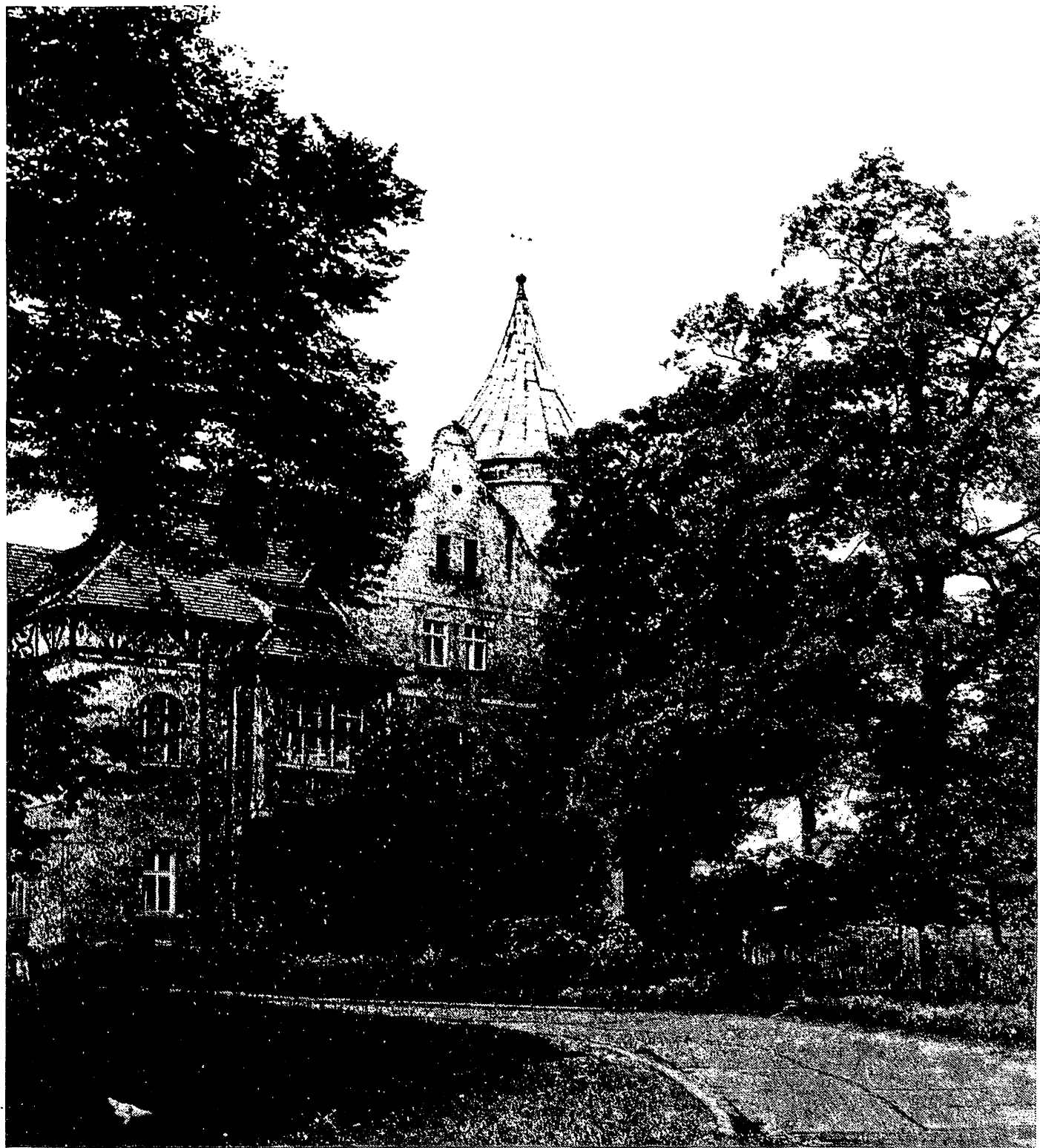


Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten
Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Tel. (05 11) 58 12 20
Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Um das Gutshaus von Feuerstein neben dem Alt-Schönauer Schloß sind die Bäume in den letzten 50 Jahren sehr hoch gewachsen. Dadurch wirkt es mit seinem romantischen Turm wie ein Ersatz für das Alt-Schönauer Schloß, das nach dem Krieg ausbrannte. Bild: Jutta Graeve

Im stillen Tal am Gröditzberg

Helmut Fabig rettete eine Seite des Beobachters aus dem Iser- und Riesengebirge von 1936. Wir wollen diese Lobeshymne auf Georgenthal von Lehrer Oskar Bothe abdrucken, um uns alle noch einmal daran zu erinnern, welcher Zeitungsstil im Jahre 1936 uns vorgesetzt wurde. Vermutlich haben wir damals alle nicht einmal gemerkt, wie wir unterschwellig »informiert« wurden:

Die Buchen und Birken des Gröditzberges biegen sich im Frühlingswinde. Braun schon leuchten wie weit ins schlesische Land. Im dichten Laub steht das Leberblümchen und die Osterblume leuchtet unaufhörlich. Gurrend zieht der Täuber ab und fliegt zum nahen Fichtenwald. Wir folgen ihm und sehen herrliche schlanke Bäume, Wald und Wild mögen hier gut behütet sein. Blaubeer- und Brombeersträucher grünen schon.

Hart am Waldrand beginnt ein Dorf. Es liegt in einem freundlichen Tal, an beiden Seiten drängt sich hart der Wald heran. Die Abgeschiedenheit hat hier Land und Menschen reiner erhalten als anderswo. Gleich der erste Häusler fällt uns auf. Der Rassenkundler würde ihn zu den dinarischen Menschen zählen (Anm. der Red.: es ist Heinrich Anders). Sehen Sie, wie der Frühjahrswind in seinen Haaren zaust? Können Sie aus dem zerfurchten Gesicht lesen, wie er Jahrzehnte gearbeitet hat, wie er seine Heimat liebt und nicht gewillt ist, zu weichen?

Paßt nicht das Haus zu diesem Mann? Es hat sicher schon Jahrhunderte überdauert, und doch sieht es noch fein säuberlich aus. Arm ist das Land und arm sind die Menschen. Aber sie sind alle gesund, gesund an Leib und Seele.

(Über den neuen Geist, den Lehrer Bothe beschreibt, wie er Einzug ins Dorf hält, wollen wir lieber den Schleier des Vergessens ziehen, er dürfte die Georgenthaler jetzt mit Scham erfüllen).

Schnell noch ein Bild von der Jugend des Dorfes. Wundervolles Menschenmaterial ist hier vorhanden. Wir wollen uns alle mitfreuen über dieses blonde Mädel (es heißt Ursula Konrad und gehört mit ihrer Mutter zu den letzten Georgenthalern, die Pfingsten 1947 aus Georgenthal vertrieben wurden) und den gesunden starken Jungen (Günter Hermann). Weil wir wissen, daß das Land durch die Jahrhunderte hindurch die Menschen formte, blättern wir in der Geschichte des Dorfes und finden, daß sich schon um das Jahr 1020 hier deutsche Menschen zu einer Dorfgemeinschaft zusammengeschlossen haben. Es mögen damals nur wenige Wohnungen gewesen sein.

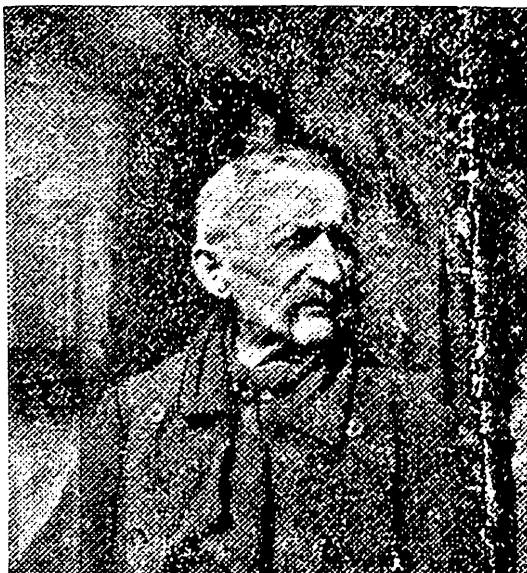
Und wieder zeigt uns die Geschichte, was einst ein ganzes Volk nicht begreifen wollte, daß es der Heimat und den einzelnen Menschen nur gut gehen kann, wenn wir ein einiges und starkes Vaterland haben. Im 30jährigen Krieg wurde das Dorf zerstört und die Bewohner erschlagen oder vertrieben. Da sie aber von ihrer Heimat trotz aller Not und allen Elends nicht lassen mochten, kamen die Vertriebenen, als der Friede endlich eingezogen war, zurück und bauten sich neue Wohnstätten, rodeten den Wald, pflügten und

säten. Sie nannten nun ihre neue Heimat Georgenthal, nach dem Herzog Georg Wilhelm aus Liegnitz, dem letzten Piasten, der ihnen Land schenkte. Im Jahr 1813 wurde das Dorf noch einmal verwüstet und die Einwohner mißhandelt.

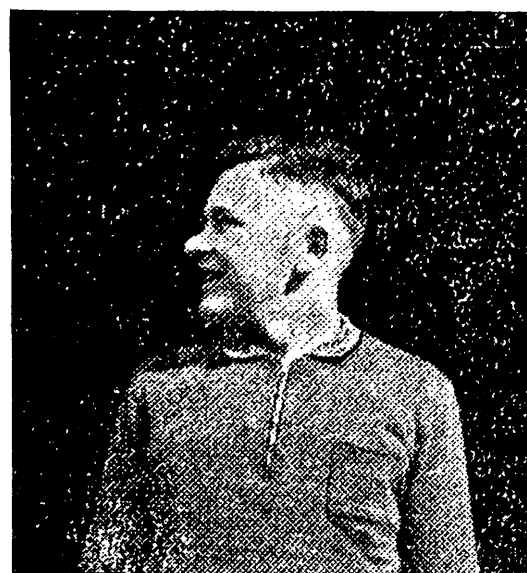
Wechselvoll wie die Geschichte des Vaterlandes sind auch die weiteren Erlebnisse des Dorfes. 1931 zählte das kleine Dorf

über 40 Arbeitslose. Heute dagegen sehen wir auch hier neues Leben. Arbeiten größten Ausmaßes innerhalb des Vierjahresplanes sind auch hier geplant und wird es nur noch eine Frage der Zeit sein, bis Land und Menschen ihr Gesicht verändern müssen.

(Wie weitsichtig der letzte Satz des Lehrers Bothe, doch er hat nicht geahnt, wie diese Veränderung aussehen wird). (jg)



Der artgesunde Bauer dinarischer Rasse war Heinrich Anders, sein deutsches Haus steht heute nicht mehr.



Der stramme deutsche Junge hieß Günter Hermann, das frohe blonde Mädel Ursula Konrad.



Der Blick auf das schöne Dorf Georgenthal ist heute etwas düsterer, weil die Häuser größtenteils seit 1936 keinen Anstrich mehr erhielten. Das urdeutsche Dorf ist heute die Heimat von Polen aus Galizien und heißt Jurkow.

Zur Erinnerung an die vor 50 Jahren verlorene Heimat Schlesien

– Ein Land und seine Menschen –

Betrachtungen von Ilse Schlotte geb. Hochmuth, früher Pilgramsdorf

Schlesien, unser Heimatland, war einst eine reiche und schöne Provinz, die fast immer Grenzland gewesen und oft heiß umstritten worden ist. Seine Lage war schicksalhaft.

Schlesiens Form wurde auch das Eichenblatt genannt, durchzogen von der Oder als Lebensader mit ihren vielen Nebenflüssen zur Rechten und zur Linken.

Schlesiens stets wechselvolles schönes Landschaftsbild kannte keine monotone Einöde; denn es begeisterte den Betrachter immer wieder von Neuem durch seine Vielgestaltigkeit.

Schlesien war ein Land der Größe, nicht auf Einfuhr angewiesen, sondern immer in der Lage, von seinem Reichtum abzugehen. Schlesien hat man auch ein »Deutschland im Kleinen« genannt, denn es vereinte alle deutschen Landschaftsbilder in sich.

Den Reichtum des Industriegebietes an Rhein und Ruhr traf man auch in Oberschlesien und dem Waldenburger Bergland an. Hier lagerte das »schwarze Gold«, die unerschöpflichen Vorkommen an Steinkohle. – Desgleichen gab es weitere Bodenschätze wie Erzvorkommen von Blei, Eisen, Kupfer bis hin zu Edelmetallen. – In vielen Gegenden Schlesiens werden noch bis heute Halbedelsteine gefunden wie Amethyst, Chrysopras, Rauch- und Goldtopas. In der Goldbergberger Gegend sind es der Nephrit und Achat.

Berühmt waren auch die Marmorbrüche. Der Kauffunger Marmor kam in seiner Reinheit dem italienischen gleich. Schloß Sanssouci wurde daraus erbaut. –

Den fruchtbaren Boden der Börden fand man gleichfalls im schlesischen Land, am linken Oderufer. Die Breslauer Schwarzerdplatte reichte über Liegnitz mit seinem Obst- und Gemüseanbau hinaus bis hin ins Bober-Katzbach-Gebirge. Auch Neiße und Ratibor waren von fruchtbarem Ackerland umgeben. Es wurden hier nur anspruchsvolle Feldfrüchte angebaut wie Weizen, Gerste, auch ölhaltige Früchte. Welch herrlichen Anblick boten stets die roten Mohn- und gelben Rapsfelder, zwischen denen sich auch manchmal blaublühende Flachflächen ansiedelten. Die Zuckerrübe trat von Schlesien aus ihren Siegeszug in die ganze Welt an und erschloß so einen völlig neuen Industriezweig. – Auf den saftigen Wiesen weideten prämierte Viehherden.

Die Schönheit der ausgedehnten Wälder und Forsten waren hauptsächlich in Oberschlesien anzutreffen. – Die Kühnheit der Alpen fand man auch in der Bergwelt des Riesengebirges wieder. Über 200 Kurorte gab es auf schlesischem Gebiet. An den Gebirgen entlang entsprangen 18 verschiedene Heilquellen. Die Österreicher nannten unsere Heimat einstmals einen schönen blühenden Garten und ihre reichste Provinz. Friedrich der Große bezeichnete Schlesien als kostbarste Perle in seiner Krone.

Was ist nun aus diesem Juwel, dem einst so reichen und schönen Lande und seinen Menschen geworden, seit sie ge-

zwungen wurden, nach dem unglückseligen Kriege ihre angestammte Heimat zu verlassen? – Das Land verarmte. Die vertriebenen Menschen versuchten irgendwie und irgendwo durch Fleiß und Zähigkeit einen Neuanfang zu beginnen – mit viel Heimweh im Herzen.

Die Schlesier sind ein eigener Volksstamm gewesen. Das Wesen der Menschen kann man nur aus der Geschichte heraus verstehen. Im 13. Jahrhundert riefen die Herzöge von Schlesien, die Piasten, deutsche Siedler ins Land, um es urbar zu machen. Siedler kamen aus allen

volkreichen Gauen Deutschlands: aus Thüringen, vom Niederrhein, aus Franken und Schwaben, und mischten sich im Laufe der Jahrhunderte mit der slawischen Bevölkerung. So hat der schlesische Mensch Eigenschaften vieler Volksstämme in sich vereint. Es scheint manchmal, als wohnten im Schlesier zwei Seelen, eine arbeitsfroh-lustige und eine verträumt-traurige. Gerhart Hauptmann, der große schlesische Dichter, sagte einmal: „Ich bin doppelt!“

Der Schlesier ist regsam und fleißig, er ist stärker im Dulden als im Herrschen. Die Schlesier sind ein wanderfrohes Völkchen, aber in ihnen wohnt eine kindliche Liebe zur Heimat. Schön sagt dies ein Spruch aus dem Riesengebirge: „Drei Monde Sommer, neun Monde Schnee, ein Gott, ein Dach, zwei Geißen; die Menschen sterben vor Heimatweh, wenn in die Fremde sie reisen.“

Bischdorf – vor 50 Jahren

von Dieter Breier

Bis zu unserer Flucht war schon bekannt, daß auf den Schlachtfeldern dieses furchtbaren Krieges in Ost und West aus unserem Dorf 57 Männer ihr Leben lassen mußten. Und so ähnlich ist es doch in jedem Ort gewesen – doch der Krieg war noch nicht zu Ende.

In den ersten Februartagen kam die Front immer näher – in der Ferne hörte man schon das Donnern der Artillerie und abends war der Himmel vom Osten bis zum Norden vom Feuerschein gerötet.

Am Mittwoch, dem 7. Februar, kam ein Panzerjagdkommando – ein Leutnant und einige Soldaten – ins Dorf und richteten im Gerichtskretscham eine Befehlsstelle ein. Sollte das die ganze deutsche Front sein?, fragten wir uns. Am nächsten Tag kamen drei Treckwagen aus Krebsberg bei Kotzenau ins Dorf und die Leute berichteten, daß den anderen Wagen des Trecks von russischen Panzern der Weg abgeschnitten wurde. Die Russen standen also unweit vor Birkfleck, nur noch etwa fünf Kilometer von uns entfernt! Jetzt erhalten auch wir den Bescheid, daß der Treck sich am Freitag, dem 9. Februar um 9.00 Uhr auf dem Ring sammeln soll. Der Treckführer Martin Börner hatte schon erkundet, daß der Weg nach Altenlohm vom Schnee zugeweht und für die schwerbeladenen, eisenbereiften Treckwagen nicht passierbar sei. Nur wenige hatten ja noch Pferde als Zugtiere, die meisten nur Ochsen und Kühe. – So entschließt man sich, über Gnadendorf und Heidemühl nach Altenlohm zu fahren, um dann weiter nach Bunzlau zu trecken.

Hinter Gnadendorf, am Rande des Stadtförstes angekommen, will keiner weiterfahren, denn im Wald kracht es laufend von Artilleriegeschossen. Ich fahre mit dem Treckführer in Richtung Heidemühle, um zu erkunden. Die Straße ist noch frei und ich hole den Treck nach. Inzwischen ist es jedoch 12.00 Uhr geworden. Bei einer weiteren Erkundungsfahrt in Richtung Modlau sehe ich dort, wo der Gnadendorfer Weg auf die Modlauer Straße mündet, einen deutschen Panzerpähwagen und die Soldaten schicken

mich sofort zurück, da man ca. einen halben Kilometer entfernt am Ortsrand von Modlau einen sowjetischen Panzer sieht, der immer wieder mit dem Geschütz in Richtung Pohlswinkel schießt. Ich fahre zurück zum Treck, der inzwischen Altenlohm erreicht hat, und wir sind trotz allem noch heil weggekommen.

Aber wie war es inzwischen in Bischdorf? Man weiß nicht warum, aber eine Anzahl Dorfbewohner und hier lebende Flüchtlinge hatten sich nicht dem Treck angeschlossen und waren zu Hause geblieben. Waren nicht genügend Wagen vorhanden gewesen?

Die Überlebenden berichteten, daß die russischen Truppen gegen 17.00 Uhr das Dorf besetzten und die Häuser durchsuchten. Dabei wurden folgende Zurückgebliebene erschossen:

Am 9. Februar: Hermann Geisler (46) aus Nr. 17, Adolf Geisler (73) aus Nr. 17, Paul Kleinert (60) aus Nr. 19.

Am 10. Februar: Emilie Krug (78) aus Nr. 2, Kurt Thomas aus Nr. 39, Frau Fisch, Robert Krug (79) aus Nr. 86, Auguste Krug (77) aus Nr. 86, Otto Kronenberg aus Nr. 109, Oskar Tilgner aus Nr. 109.

Am 14. Februar: Gottlieb Kristmanski (65) aus Nr. 109.

Am 18. Februar: Gustav Gruhn (57) aus Nr. 90.

Am 7. März: August Göldner (60) aus Nr. 31.

Am 14. März: Albert Speer aus Nr. 43.

Am 7. August wurde Alfred Placht (38) aus Nr. 117 in der Nacht von plündernden Soldaten ermordet.

Dies sind weitere 15 Opfer!

Auf dem Treck verstarben: Adolf Röhr aus Nr. 6, Hauptlehrer Friedrich Jahn (63) aus Nr. 20, Paul Paarsch aus Nr. 23, Gertrud Blümel (31) aus Nr. 91.

Beim Luftangriff auf Dresden kamen folgende Bischdorfer ums Leben: Joseph Liezeit, Pauline Liezeit, Erich Liezeit und Wolfgang Liezeit, alle aus Nr. 61.

Die Jahre vergingen. – Aber auch nach so langer Zeit sind diese Opfer unvergessen.

Sächsisch oder schlesisch?

Der Versuch, meinen Dialekt wiederzufinden!

Eine satirische Plauderei

von Hubert Wolf, Webergasse 17, 04523 Pegau bei Leipzig

Nun, wie Ihr wißt, liebe Goldberger, äh Verzeihung, liebe Heimatfreunde, meine lieben Goldberg-Haynauer, so habe ich es in der Schule gelernt -, doas woar oach doas eenzige Moal, wu ich uffgepaßt hoabe, also, liebe Haynau-Goldberger, nee, das war wieder falsch, och, da hätt ich doch bald noch woas vergassa: die Dörfer, Schönau und Kauffung, gehörten auch noch zum Greis (sächsisch) Kreis. Aber die zählen maa schuun mähr zum Riesengebirge. Denn ich habe gelernt, daß dort das Riesengebirge anfängt. Die alten Kauffunger - ich weiß goarnich määhr, wie alt sie woahrn, jedenfalls graue Haare hatten sie schon, sangen immer schon: Oh du mein schönes Riesengebirge, deutsches Gebirge, du meine liebe Heimat mein!

Jedenfalls mit der schlesischen Heimat hatte ich später so meine liebe Not! Landeten wir doch in Sachsen, in der Nähe von Leipzig. Und wer kennt nicht das Lied »Der Sachse liebt das Reisen sehr, hoat ausgelotschte Schuhe«. Deshalb bin ich auch mit ausgelotschten Schuhen zur Konfirmation gegangen - ich hoatte goar keene oandern, woar fruh, doasß ich die hoatte (hutte - schlesisch). Aber das war eine Umstellung für uns Lärger. Stotts Kirschen soagten die Gäarschen, stats Kaffee Goffee, für Malsgoffee - Bliemchen, stats Schnitte - Bämme. Und das war das schlimmste Wort, konnten wir 1946/47 doch vor Hunger kaum noch sagen.

gasagt - was sullt ich denn gleich ich so, jedenfalls fehlten noch sechs en zum Abschluß der Schulzeit; wir chten doch das Abschlußzeugnis zum ginn der Lehre. Aber oh weh, war es och eine gemischte Klasse. Wir Jungs waren es in Haynau doch nie gewöhnt, neben Mädchen zu sitzen. Ich gloobe, die woarn schunn weiter als wir, da hatte schon jeder seine Freundin. Da habe ich als Schlesier das erste Mal gemerkt, wie zurückgeblieben wir sind, ja wäärglich - wir wissen heute noch nicht: wählen wir links - rechts - oder was, jedenfalls was uns Mitteldeutsche anbetrifft (in Sachsen kam jedenfalls die CDU durch, die Sachsen sind ja auch helle!).

Zu meinem Unglück saß mein Schulkamerad Georg Driemecker aus Haynau neben mir. Der Eenzige von der Heemte. Nee, nee, so schnell war das Zusammenwachsen mit ... lassen

men nur die Sachsen im Zeugnis die Abschlußnoten 1 und 2, die Flüchtlinge gingen mit der Note 3 nach Hause.

Uff oalle Fälle hatte ich Glück. 1945 bekam ich im sachsen-anhaltischen Kohlenwerk Böhlen/Espenhain endlich eine Lehrstelle.

Die Amis kamen Mitte April, im Juli kamen unsere Befreier mit ihren Panjepferdchen. Jetzt war alles geloofen. Das erste, was die Befreier fertigbrachten, war eine hohe Mauer um das gesamte Werk zu bauen. Sie haben dem sächsischen Walter schon damals vorgemacht, wie das geht. Und überall Posten, damit ja keiner oabhaut.

Und dann kam für uns die »Freie Deutsche Jugend«, die »FDJ«. Wir sagten zu der Abkürzung »Früheres deutsches Jungvolk«. Als zweetes der »Freie Deutsche Gewerkschaftsbund«. Als Lehrlinge sagten wir dazu: »Führer Dein Gedanke bleibt«. Das Wichtigste bei diesem Verein war der Solidaritätsbeitrag. Heute wissen wir, daß ohne Solidarität überhaupt nichts läuft.

Aber das Schönste für die, ja vor allem für die vielen Heimatvertriebenen, war die Gründung der »Gesellschoaft für Deutsch-Sufjatische Freindschoaft«. Für viele Heimatvertriebene hörte jetzt die Freundschaft auf und sie suchten Arbeit in den noch verbliebenen Privatbetrieben. Für anfangs eine Mark Beitrag im Monat konnte man sich Freundschaft kaufen und war auch kein Klassenfeind mehr. Ehe das so in unsere Köpfe reinging, arme Schlesier, arme Heimatvertriebene! Meine Marx's waren auch dabei, hatte ich doch die Gewißheit, daß die Fungsionäre kostenlos in die Sowjetunion fahren durften, um von dort aus das Siegen zu lerna. Und wer das Tempo bis 1961 verpaßt hatte, war in dem Strudel. Auch meine Frau wollte leider nicht von ihrer Mutti weg. Jetzt wußte keener meeh, biste nu a Flüchtling, a Umsiedler oder goar a Einheimischer meeh. In der Amtssprache wurden wir schließlich Neibürger.

Und dann koam da neinte Nuvenber Neinzehnhundertneinundoachtzich! Oaber doas woar a schiener Toag, uff den maa sich schunt lange freite. Endlich konnte zusammawachsa, woas zusummoa gehierte. Als wenn die Schlesier damit Problemoa gehoabt hätta.

Haben wir Schlesier nicht frisches Blut ins alte deutsche Reich gebracht? Ob Usten, Sieden, Nuorden, Wasten, die Schlesier bleiben immer noch die basten.

Nu faahlt bluß noch, doasß ma missa unser Blut wieder noach Schlesien zurückbluß gut, doasß ma su eene gute hoam, nee, nee, dummee is die ... spricht nicht von Osten, oach nee, oh nich von Mitteldeutschland, nee, nee, die spricht a vun den neien Bundesländern.

Aber wir Schlesier wissen, wo wir hingehören, und alle Jahre sehen wir uns zum Heimattreffen; oach, wenn ich meinen Dialekt nicht mehr beherrsche!

Anne kleene Geschichte voo Derrheeme

Wie merr der Riebezoahl aus gruüßer Nut gehulffen hoatte

Ich woar su a kleener Pämer, na, su vier bis fünf Juhre aalt, doo durfte ich mit derr Mutter ei de Stoadt foahren - mit derr Eisenboahne.

O, woas woar doas fier anne schiene Reese voo Odelsdorf über Neudorf oam Rennwäge no Guldberg. De Leitungsmasten und de Chausseebäume sausten och nu asu vorbei. De Lokomotive schnaupte und dompfte. Ob und zu toat se o pfeifen und läuten, als wenn se soan wellde: „Jitzt kumm ich, macht schnell Plotz, ihr Leute und Pauersgesponne, sunst foahr ich euch ieber a Haufen“.

Viel zu schnell ging's dann ei's Koatzbachtoal nunder und schunt mußten merr ei Guldberg aus'm Zuge raus. Ieber de Koatzbachbricke, oan der Walke mit dam gruüßen Woasserroade verbei ging's dant an'n steilen Weg nuff ei de Stoadt. De Mutter keefte ei, fier mich o woas zum oazieh'n, dernoah ging' mer anne oale Tante besuchen. Mir woars ei derr Stube baale zu langweilig gewurn und ich wullte bluuß a bissel fier de Haustiere oan de Stroaße giehn. Aber woas goah's ei su eener gruüßen Stoadt oalles zu sahn. Bei ins uff'm Durfe woarn die Häuser weit auseinander, und hie stoanden se ganz zusomm', de lange Stroaße lang.

Imm de Ecke rim woar's genau asu und suviel Schaufanster zum gucken. Eh ich mich versoah, hoatte ich mich verloofen, wußte nimmer, wu es zum Hause der Tante ging und heulte Rutz und Woasser. Fiehlt mich verloassen ei dar gruüßen, fremden Stoadt und duchte halt, ich war die Mutter niemoals wiedersahn.

Do koamen zwee Frauen, die mir halffen wullten. Aber wie denn, ich wußte doch keene Stroaße und keene Hausnummer, wu de Mutter zu Besuch woar. Do fiel m ei, doasß ei dam Hause unten a Dukter woar, da asu hieß, wie dar Bergeist aus'm Riesageberge. Doas soagte ich o dan Frauen. Do ging dar eenen Frau a Licht uuf und se soagte: „Dar Kleene meent vielleicht dann Dukter Kübekeil. Su woar's oo, ich hotte Kübekeil mit Rübezahle verwechselt. Ich freute mich wie a Schniekeenig, weil mich die Frauen bis zum Hause vum Dukter bruchten, woas goarnie asu weit weg woar.“

Es goab ja viele Geschichta vum Riebezoahl, ei dan er oarmen Leuten aus derr Nut gehulffen hott. Oaber doasß seine Macht bis no Guldberg reecht, hätte ich nie geducht.

Herbert Nährich
Karl-Kämpf-Allee 17
41065 Mönchengladbach
(früher Adelsdorf)

**Bitte bei Überweisungen
und Schriftwechsel etc.
unbedingt die
Kunden-Nr. angeben!**

Aus den Heimatgruppen



Heimatsnachrichten – eine Brücke zur Heimat. Als eine »Brücke zur Heimat« bezeichnet in einem Brief an unsere Redaktion Käthe Fürstenberg verw. Märkel, geb. Schmidt aus Panthenau die »Goldberg-Haynauer Heimatsnachrichten«. Wie tragfähig diese Brücke ist, möchte sie gern testen und schickt uns ein Foto mit, das sie uns bittet zu veröffentlichen. Käthe Schmidt lernte in Haynau das Schneidern bei Schneidermeisterin Ruth Jendretzky im Jahr 1939. Damals entstand das Bild. Es zeigt von links: Käthe Schmidt aus Panthenau, Hedel Skudlarek, Ruth Jendretzky, die Meisterin aus Haynau, Margarethe Niepelt aus Steinsdorf und Liesel Schirmer aus Göllschau. Käthe Schmidt, heute Fürstenberg, in 02906 Niesky, Birkenweg 2, möchte gern wissen, ob ihre Arbeitskolleginnen noch leben und Lust hätten, im Juni 1995 mit nach Haynau zu fahren?

Lied der Heimat von Käthe Fürstenberg

Heimat in der Ferne,
ein Traum von Wonne und Glück,
schau ich in heimatliche Sterne,
kommt Vergangenheit zurück.

Meine Heimat einer Insel gleicht
fern von schnellem Leben,
wem würde nicht die Seele leicht,
die Natur erfüllt mein Sehnen.

Meine Heimat war ein Blütenmeer,
man mußte sie lieben,
und fiel der Abschied auch sehr schwer,
mein Herz ist ihr geblieben.

Heimat in der Ferne,
ein Traum von Wonne und Glück,
in der Stille, die ich einst so gerne
kam die Jugendzeit zurück.

Kleines Goldberger-Treffen in Nürnberg

An alle Freunde des Kleinen Goldberger-Treffens in Nürnberg: Es bleibt dabei, unser diesjähriges Treffen findet am 23. April 1995, diesmal in dem bekannten Lokal »Marientorzwinger« in der Nähe des Hauptbahnhofs, statt.

Nun könnt Ihr wieder mal nach Nürnberg fahren,

wozu denn immer sparen, sparen.
Hier wird gelabert und gelacht,
weil es schon immer Freude hat gemacht.
Ein Wiedersehen, das hoffen wir,
ab 10.00 Uhr stehen Kurt und Ruth
vor des Lokales Eingangstür.
Kurt Hergesell

– GIERSDORF –

Liebe Giersdorfer!

Unser 5. Heimattreffen findet dieses Jahr vom 7. bis 11. September wiederum im »Schweizerhof« in St. Leonhard am Wonneberg bei Traunstein statt.

Zwanglos wollen wir wieder zusammensitzen und besinnliche Stunden erleben. Zwei Fahrten in die Umgebung gehören dazu. Bedenken wir, unsere Reihen lichten sich. Für eine frühzeitige Anmeldung wären wir dankbar.

In heimatlicher Verbundenheit grüßen
Hildegard und Waldemar Niedergesäß
Theresienstr. 40, 83278 Traunstein
Telefon 08 61 / 6 08 60

– PROBSTHAIN –

Liebe Probsthainer!

Am 27. Mai 1995 ist unser nächstes Heimattreffen in Marklohe. Für Übernachtung und auch Mittagessen Anmeldung bis zum 15. Mai 1995 bei Erwin Pohl, 31608 Marklohe (Raum Lengerich/Rheine). An der Schleifmühle, Telefon 0 50 21 / 1 60 43.

Herbert Pormann
Krähenweg 13, 49525 Lengerich

– SCHÖNAU –

Liebe Schönauer!

Am 6. und 7. Mai ist unser Treffen in Bad Lauterberg. Bisher habe ich jedem Schönauer, dessen Adresse mir bekannt war, eine Einladung zu unserem Treffen geschickt. Durch die enorm gestiegenen Portokosten mußte ich in diesem Jahr die Zahl der versandten Einladungen einschränken. Wer bis zum Erscheinen der März-Ausgabe der »Goldberg-Haynauer Heimatsnachrichten« noch keine Einladung erhalten hat und daran interessiert ist, den bitte ich diese bei mir anzufordern.

Anschrift:
33604 Bielefeld, Spindelstraße 93
Telefon 05 21 / 29 72 52.

Ich hoffe, daß Sie für diese Maßnahme Verständnis haben. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Harri und Rotraut Rädcl



Das Lehrerkollegium der ev. Volksschule Goldberg im Jahre 1937. Die Aufnahme wurde von Konrad Wenzel, Goldberg, gemacht. – Eingesandt von Kurt Milutzki, früher Obertor 16 f, jetzt 96106 Ebern, Adalbert-Stifter-Str. 4.

– VORHAUS – SAMITZ –

Liebe Heimatfreunde aus Vorhaus, Samitz, Hammer, Dammhäuser, Hintereck und Dreibrot!

Ich freue mich, daß sich so viele zu unserem 5. Ortstreffen am 22. und 23. April 1995 gemeldet haben, welches zugleich auch das erste gesamtdeutsche Treffen wird. Die Vorbereitungen sind gut gelaufen und ich danke allen, die mich dabei unterstützt haben.

Ich möchte Euch eine kurze Orientierungsübersicht geben, damit Ihr den Treffpunkt schnell findet: Von der Autobahnabfahrt Jena-Göschwitz in Richtung Jena fahren, an einer SHELL-Tankstelle (links) vorbei, über die nächste Ampelkreuzung und zum Schluß die zweite Einmündung nach rechts.

Das Clubhaus ist für uns ab 9.30 Uhr geöffnet. Die Adresse: Clubhaus Gaststätte Ringwiese, Rudolstädter Straße 73, 07745 Jena. *Herta Harz*

INSERATE
in den
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN
informieren
alle Heimatfreunde!

Diamantener Meisterbrief für Wilhelm Köbe

Der Obermeister der Bielefelder Schuhmacher-Innung, Karl-Heinz Lücke, überreichte dem 91jährigen Schuhmachermeister *Wilhelm Köbe* aus Anlaß des 60jährigen Meisterjubiläums den »Diamantenen Meisterbrief«.

Am 8. Februar 1935 hatte der gebürtige Altschönauer seine Meisterprüfung in Liegnitz abgelegt. An seine beiden Meisterstücke, die in einer fremden Werkstatt gefertigt werden mußten, erinnert sich der Jubilar noch: „Ein Paar Damen- und ein Paar Herrenschuhe“.

Bereits als Schüler hatte er im väterlichen Betrieb den Umgang mit Hammer, Garn und Leder geübt. „Das Handwerkliche hat mir schon immer gelegen“, erzählt der Jubilar. Was lag näher, als bei seinem Vater das Schuhmacherhandwerk von der Pike auf zu erlernen.

Die Gesellenprüfung legte Wilhelm Köbe 1921 ab. Drei Jahre nach dem Erwerb des Meistertitels übernahm er den Betrieb seines Vaters und erweiterte ihn durch einen *Schuhhandel*. Bis Kriegsende betrieb der Schuhmachermeister neben seiner Arbeit zusätzlich die Poststelle Altschönau.

Nach der Besetzung durch die Sowjets fertigte und reparierte Wilhelm Köbe zusammen mit seinem Vater und einem Gesellen »Knobelbecher« – Stiefel und Schuhe für die russischen Soldaten.

1946 aus seiner Heimat vertrieben, baute er sich in Bielefeld eine neue Existenz auf. 1959 eröffnete er in der Großen Kurfürstenstraße eine Schuhmacherwerkstatt, die er bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand im Jahre 1972 betrieb. *H.R.*



Auf den Bericht über die Haynauer Landwirtschaftsschule von Marianne Hapel in den »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« hin meldete sich Martin Krause mit diesem Bild des Abgangsemesters 1925/26. Er teilt uns mit, daß 82 Schüler 1924/25 das erste Semester der Landwirtschaftsschule in Goldberg besucht haben. 1925 konnten im zweiten Semester an der Landwirtschaftsschule in Haynau 21 Seminaristen aufgenommen werden. Die anderen jungen Landwirte gingen nach Jauer, Bolkenhain, Hirschberg oder Bunzlau zur Schule. Martin Krause ist 1905 geboren und stammt aus Leisersdorf, heute wohnt er in Nadenberg 13, 88161 Lindenberg im Allgäu. Hier die Namen der Schüler und Lehrer auf dem Bild (leider konnte sich Martin Krause nur an die Nachnamen erinnern): Obere Reihe von links: Rothkirch, Härtner, Kretschmer. Darunter: Bunzel, Raschke, Kügler, Obst, Breiler, Krätzig, Kretschmer, Zobel, Haupt, Hindemith. Mittlere Reihe: Krems, Remane, Reich, Martin Krause, Gregor, Clausnitzer, Beer, Keil, Franke. Vordere Reihe das Kollegium: Lehrer Rohleder, Lehrer Mayer, Rech, Rat Elsner, Landwirtschaftsdirektor v. Pakzenski und Tenczin, Landwirtschaftslehrer Dr. Fremd, Gärtner Häusler, Landmesser Boye, Lehrer Sattler.

Das Schlesische »Kappenfest« in Berlin

Auch in diesem Jahr fanden wir uns am 5. Februar wieder zum heimatlichen »Foasnachts-Noachmittig« zusammen. Nach der Begrüßung durch Herrn Hansel gedachten wir der Flucht und Vertreibung vor 50 Jahren.

Danach gab es ein Eisbeinessen, das allen wieder mundete, die »Verdauungsmedizin« fehlte ebenfalls nicht. Je nach Wunsch wurde später noch Kaffee und Kuchen gereicht.

Nach der Geburtstagsgratulation ging man zur »Polonaise« über, wobei Hfrd. Kummer wieder musizierte und zum Tanz aufspielte. Die bunten Kappen und Kostüme waren hierbei farbenfroh anzusehen. Zu guterletzt wurde noch tüchtig geschunkelt. *E. Kummer*

SKSG-Jahresversammlung 1995 in Solingen

Die Jahresversammlung des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages, der Arbeitsgemeinschaft der schlesischen Heimatkreisvereinigungen und Bundesheimatgruppen, findet am Wochenende des 20. bis 22. Oktober 1995 auf Einladung der Patenstadt des Kreises Goldberg in Solingen statt. Die Tagung soll unter dem Motto stehen: »Die kulturellen Leistungen der Schlesier vor der Vertreibung und in den 50 Jahren danach«.



Die Friedhofskirche in Haynau. – Eingesandt von Werner Striese, Moltkestr. 2, 72574 Bad Urach.

TELEFAX
(05 11) 9 58 59 58
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN

Herzlichen Glückwunsch

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 90. Geb. am 6. 4. 95 Frau Ella KRETSCHMER geb. Klose, Ritterstr. 16, in 59964 Medebach, Savoyenstr. 13

Zum 89. Geb. am 22. 3. 95 Frau Hedwig GÄNSLER geb. Schnabel, in 37139 Adelebsen, Ostlandstr. 10

Zum 89. Geb. am 22. 3. 95 Frau Gertrud GLIESE, Riegnerstr., in 31787 Hameln, Spittastr. 21

Zum 89. Geb. am 9. 4. 95 Frau Hertha RICHTER, Obere Radestr. 3/4, in 79725 Laufenburg, Brunnenmattstr. 5, Altenheim Bauermann

Zum 88. Geb. am 29. 3. 95 Frau Gertrud WALTER geb. Hinke, in 15344 Strausberg, Leistikowweg 7

Zum 87. Geb. am 27. 3. 95 Herrn Walter HOFFMANN, Ring/Reiflerstr., in 49448 Lemförde, Bahnhofstr. 21

Zum 85. Geb. am 10. 4. 95 Frau Klara JANY geb. Engler (Engler-Klärchen, Tochter vom Friseur Engler), Am Oberring, in 64289 Darmstadt, Gruberstr. 10

Zum 80. Geb. am 22. 4. 95 Frau Irmgard SCHULZE geb. Wagner, Wolfsberg 5, in 31535 Neustadt, Am Schiffgraben 36

Zum 80. Geb. am 29. 3. 95 Frau Susanne URBAN geb. Axmann, in 24103 Kiel, Wohnstift Klosterkirchhof 11

Zum 79. Geb. am 26. 2. 95 nachträglich Frau Ilse WITTMER geb. Hering, in 40789 Monheim, Anne-Frank-Str. 21

Zum 70. Geb. am 22. 3. 95 Frau Gerda SWOBODA geb. Schafft, Komturstr. 8, in A-1050 Wien, Schönbrunner Str. 21/17, zur Zeit in 73529 Schwäbisch Gmünd, Oderstr. 81, bei Frau Käte Kyre

Zum 70. Geb. am 15. 3. 95 Frau Edith RÖNNEBARTH geb. Genausch, Schmiedestr. 9, in 37431 Bad Lauterberg, Zechenstr. 51

Zum 65. Geb. am 28. 3. 95 Frau Ingeborg HOYER geb. Petri, in 02763 Zittau, K.-Liebknecht-Ring 20



HAYNAU

Zum 90. Geb. am 20. 3. 95 Frau Anna HOPPE geb. Rothe, in 31139 Hildesheim, Konrad-Adenauer-Str. 47

Zum 86. Geb. am 29. 3. 95 Herrn Hermann DREHER, Flurstr. 7, in 34266 Niestetal, Am Stein 46

Zum 85. Geb. am 8. 4. 95 Frau Berta BENEDIX, in 12163 Berlin, Lepsiusstr. 61

Zum 84. Geb. am 30. 3. 95 Frau Lotte KRIEBEL geb. Reichpietsch, Ring 17, Buchhandlung, in 36088 Hünfeld, Am Schmiedeberg 28

Zum 82. Geb. am 21. 3. 95 Frau Gertrud JUST geb. Pietschmann, in 99444 Schwarzar-Nord, Pennerstr. 5/1

Zum 82. Geb. am 25. 3. 95 Frau Else BRUSSIG geb. Eckert, Friedrichstr. 3, in 78166 Donaueschingen, Altenheim St. Michael, Prinz-Fritzi-Allee 1

Zum 82. Geb. am 26. 3. 95 Frau Erna SCHOLZ geb. Feld, Liegnitzer Str. 76, in 58332 Schwelm, Lindenstr. 5

Zum 82. Geb. am 20. 4. 95 Frau Meta GESSNER geb. Zunker, Peipestr. 3, in 26160 Bad Zwischenahn, Oderstr. 6

Zum 81. Geb. am 10. 4. 95 Herrn Paul JÄKEL, Wasserturmstr. 9, in 58332 Schwelm, Am Sportplatz 5



Walther Liersch begeht am 11. März seinen 85. Geburtstag. Er wurde 1910 in Haynau geboren. Sein ganzes Leben stellte Walther Liersch in den Dienst seiner schlesischen Heimat. Er gründete in Kaufbeuren, wohin es ihn nach dem Krieg verschlagen hatte, die Heimatstube Schlesien, die gleichzeitig ein Museum und eine Begegnungsstätte ist. Sie wird von einem Verein getragen, dessen Ehrenvorsitzender heute Walther Liersch ist. Schon 1955 baute er in Kaufbeuren die Schlesische Jugend auf und gründete die Schlesische Spinnstube. Über zwölf Jahre leitete er eine Kindertrachtengruppe mit Oberschreiberhauer Tracht, die das Brauchtum pflegt. Erst vor Kurzem legte er die Arbeit aus Altersgründen nieder und wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Die Kaufbeurerische Presse nannte in ihrer Laudatio Walther Liersch »ein schlesisches Urgestein«. Trotz seines hohen Alters betreut Walther Liersch auch weiterhin das Museum und führt die Kaufbeurer Schulen durch die Sammlung. Dabei vermittelt er den bayerischen Schülern viele Kenntnisse über den deutschen Osten und seine schlesische Heimat. Zusammen mit den Schlesiern in Kaufbeuren gratulieren die »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« dem Jubilar zu seinem Ehrentag. Wir alle hoffen, daß er noch lange der Arbeit für Schlesien erhalten bleibt.



Die Aufnahme entstand anlässlich einer Theater-Aufführung auf der Freilichtbühne in Schönau. – Eingangsdt von Marie-Elisabeth v. Bar, Brucher Allee 41, 49324 Melle 1.

Zum 81. Geb. am 12. 4. 95 Frau Irmgard HÖSE verw. Ponikau, Flurstr. 18, in 04895 Falkenberg/Elster, Am Stadtpark 25

Zum 80. Geb. am 27. 4. 95 Frau Hildegard KLEMT geb. Snurawa, Bahnhofstr., in 47805 Krefeld, Vom-Bruck-Platz 30

Zum 79. Geb. am 23. 3. 95 Frau Martha ECKERT, Friedrichstr. 3, in Rue de Vosges, F-67230 Kertzfeld, Frankreich

Zum 79. Geb. am 28. 3. 95 Frau Erika KÖHLER geb. Krusche, Ring 13, in 10785 Berlin, Kurfürstenstr. 148

Zum 78. Geb. am 22. 3. 95 Frau Elfriede STRAUCH geb. Kundt, Verlängerte Gartenstr., in 94034 Passau, Georgstr. 2

Zum 77. Geb. am 2. 2. 95 nachträglich Frau Freya SEIDEL geb. Beyer, auch Bielau, in 26131 Oldenburg, Edewechter Landstr. 36

Zum 75. Geb. am 9. 3. 95 nachträglich Frau Luzie LIPPERT geb. Krusch, Ring 13, in 37085 Göttingen, Tuckermannweg 10

Zum 75. Geb. am 10. 4. 95 Frau Liselotte HAHN geb. Wiczorek, Große Burgstr. 21, in 03046 Cottbus, Hans-Sachs-Str. 27

Zum 75. Geb. am 31. 3. 95 Frau Christa BÖHME geb. Stimmel, Liegnitzer Str., in 13503 Berlin, Am Dachsbau 114

Zum 70. Geb. am 21. 3. 95 Herrn Helmut SCHOLZ, Wasserturmstr. 3, in 99085 Erfurt, Ruhrstr. 13

Zum 70. Geb. am 29. 3. 95 Herrn Lothar BREUTMANN, Friedrichstr. 11, in 12247 Berlin, Schulstr. 11 A

Zum 65. Geb. am 23. 3. 95 Frau Irmgard OSTERLOH geb. Fiebig, Liegnitzer Str. 74, in 28303 Bremen, Bismarckstr. 61

Zum 60. Geb. am 25. 3. 95 Herrn Lothar WILDE, Wasserturmstr. 6, in 06618 Naumburg, Gutenbergstr. 6



Vier 70-71jährige, Jahrgang 1923-24, aus der Klasse von Lehrer Fritz Wandelt bei einem Treffen nach ca. 55 Jahren in Büsum/Nordsee. Herta Neumann, Gerda Bentrup, Hanne Hart und Gerda Ernst. Wer ist noch am Leben aus der Klasse und schreibt uns? Anschrift: Gerda Petersen/Ernst, früher Haynau, Bahnhofstraße, jetzt 25767 Albersdorf, Friedrichstr. 19 a.



SCHÖNAU (KATZBACH)

Zum 87. Geb. am 30. 3. 95 Herrn Alfred OTTO, Ring 48, und zum 85. Geb. am 22. 3. 95 seiner Ehefrau Martha OTTO geb. Schampera, in 60439 Frankfurt/M., Gerh.-Hauptmann-Ring 174

Zum 86. Geb. am 17. 4. 95 Frau Elisabeth ULLRICH, Hirschberger Str. 26, in 59063 Hamm/Westf., Tulpenstr. 46

Zum 83. Geb. am 6. 4. 95 Herrn Alfred KRAUSE, Lerchenberg 4 (Mühle), in 67112 Mutterstadt, Dammstr. 25

Zum 83. Geb. am 8. 4. 95 Frau Alma JANSEN geb. Opara, Ring 35, in 42699 Solingen, Merscheider Str. 81

Zum 81. Geb. am 30. 3. 95 Frau Dorothea WIECHERT geb. Voit, Goldberger Str. 16, in 16909 Wulfersdorf bei Wittstock/Dosse, Friedhofweg 3

Zum 81. Geb. am 2. 4. 95 Herrn Herbert LUCHS, Ring 51, in 31655 Stadthagen, Jahnstr. 11

Zum 81. Geb. am 27. 3. 95 Frau Klara DIENST geb. Schmidt, Auenstr. 6, in 52445 Titz, Jülicher Str. 58

Zum 81. Geb. am 20. 4. 95 Frau Margarete GÜNTHER geb. Beer, Goldberger Str. 4, in 02625 Bautzen, Albert-Einstein-Str. 01

Zum 79. Geb. am 12. 4. 95 Frau Helene KAHL geb. Münster, auch Tiefhartmannsdorf, in 48153 Münster, Friedrich-Ebert-Str. 150

Zum 78. Geb. am 11. 4. 95 Herrn Günter NEUBARTH, Am Lerchenberg 6, in 33604 Bielefeld, Wilbrandstr. 86

Zum 77. Geb. am 30. 3. 95 Herrn Walter STRAUSS, Ring 22, in 32429 Minden, Kaufmannsbredde 10

Zum 75. Geb. am 29. 3. 95 Frau Margarete JUNGE geb. Strauß, Ring 37, in 39288 Burg bei Magdeburg, Kapellenstr. 1

Zum 70. Geb. am 11. 4. 95 Frau Paula RESCHKE geb. Wenderlein (Ehefrau von Siegfried Reschke), Hirschberger Str. 8, in 78628 Rottweil, Mörikestr. 1

Zum 60. Geb. am 10. 4. 95 Herrn Günter HÄUSLER (Ehemann von Ursula Häusler geb. Schröder), Ring 40, in 38524 Sassenburg, Birkenweg

Zum 60. Geb. am 17. 4. 95 Herrn Heinz BACHSTEIN, Hirschberger Str., in 07381 Pöbneck, Otto-Nuschke-Str. 9

ALT-SCHÖNAU

Zum 93. Geb. am 21. 3. 95 Herrn Richard SEIDEL, in 33615 Bielefeld, Große Kurfürstenstr. 14

Zum 87. Geb. am 10. 4. 95 Herrn Heinrich WILLENBERG, in 21723 Hollern-Twielenfleth, Siebenhofen 37, bei Keller

Zum 81. Geb. am 22. 3. 95 Herrn Gerhard MEIER, in 28755 Bremen, Alma-Rogger-Str. 49

Zum 81. Geb. am 17. 4. 95 Frau Hildegard SEIFERT geb. Fiebig, in 33604 Bielefeld, Lipper Hellweg 16, Marienstift

Zum 80. Geb. am 15. 4. 95 Frau Elli PRAETSCH geb. Seidel, in 38120 Braunschweig, Saalestr. 12

Zum 80. Geb. am 18. 4. 95 Frau Erna MELLE geb. Sommer, in 2 Wicca Street, Riverdale 6103, Western Australia

Zum 79. Geb. am 26. 3. 95 Frau Elli SCHÄL geb. Schäfer, in 01477 Arnsdorf ü. Dohna, Gerh.-Hauptmann-Str. 13

Zum 79. Geb. am 11. 4. 95 Herrn Kurt MEIER, in Grothpar Soeel Monnel, Ewed Loic, Frankreich

Zum 78. Geb. am 30. 3. 95 Herrn Kurt RITTINGHAUS, in 55127 Mainz, Rilkeallee 53

Zum 78. Geb. am 17. 4. 95 Herrn Herbert SCHÄL, in 21149 Hamburg, Thiemenstr. 25

Zum 77. Geb. am 3. 4. 95 Herrn Georg FLECHTNER, in 53593 Verona, Wisconsin 309, Jeffersonstreet, USA

Zum 77. Geb. am 10. 4. 95 Frau Ada MENZEL geb. Hümme, in 24972 Steinbergkirchen, Gintofter Str. 9

Zum 76. Geb. am 19. 4. 95 Frau Elfriede GEISLER geb. Fiebig, in 33818 Leopoldshöhe, Schwalbenweg 14

Zum 75. Geb. am 17. 4. 95 Herrn Oskar THÄSLER, in 68526 Ladenburg/Neckar, Weidenstr. 10

Zum 75. Geb. am 18. 4. 95 Herrn Erich BLÜMEL, in 33604 Bielefeld, Detmolder Str. 193

Zum 70. Geb. am 8. 4. 95 Frau Hildegard ARLT, in 21785 Neuhaus, Ostlandstr. 26

Zum 70. Geb. am 17. 4. 95 Frau Cäcilia TEUBER geb. Knoblich, in 48691 Vreden, Oldenkotter Str. 98

Zum 60. Geb. am 6. 4. 95 Herrn Gerhard SEIDEL, in 33604 Bielefeld, An der Krücke 33

Zum 55. Geb. am 27. 3. 95 Herrn Manfred TAUCH, in 33719 Bielefeld, Samlandweg 30

ADELSDORF

Zum 79. Geb. am 30. 3. 95 Herrn Erich BAUMGART, in 38835 Suderode, Bahnhofstr. 36

Zum 76. Geb. am 1. 4. 95 Frau Elisabeth GOLDMANN geb. Scholz, in 04720 Görlitz, Emmerichstr. 68

ALZENAU

Zum 65. Geb. am 30. 3. 95 Herrn Alfred HENNIG (Ehemann von Gertrud geb. Kühn), in 19348 Gültitz bei Perleberg

Zum 65. Geb. am 6. 4. 95 Herrn Günther GRUNWALD, in 33378 Rheda-Wiedenbrück, Zobelstr. 8

Zum 65. Geb. am 7. 4. 95 Herrn Erich LORENZ, in 02625 Bautzen, Sorgestr. 14

Zum 60. Geb. am 13. 4. 95 Herrn Klaus BENZIN, in 19357 Postlin, Blüthener Weg 15

Zum 60. Geb. am 24. 3. 95 Herrn Helmut GIERSCHEINER, in 63450 Hanau, Mühlenstr. 10

Zum 60. Geb. am 17. 3. 95 Herrn Gerhard GÖBEL, in 58095 Hagen, Am Teich 7

BÄRSDORF-TRACH

Zum 92. Geb. am 2. 4. 95 Frau Lina KÖNIG geb. Wende, in 31196 Schlem, Evenesen, Post Bodenburg

Zum 83. Geb. am 19. 4. 95 Frau Hildegard PALLISCHECK, in Braubach a. Rh., Rheinblick 4

Zum 75. Geb. am 7. 4. 95 Herrn Helmut WENDE, in 31162 Bad Salzdetfurth, Hainholz 7

Zum 75. Geb. am 24. 2. 95 nachträglich Herrn Gerhard LANGER, in 30457 Wettbergen, Goethestr. 9

BIELAU

Zum 75. Geb. am 13. 3. 95 nachträglich Frau Elfriede DRESCHER, in 13347 Berlin, Turiner Str. 18

BISCHDORF

Zum 101. Geb. am 12. 4. 95 Frau Anna SCHOLZ geb. Hoffmann, Nr. 87, in Weimar, Friedrich-Engels-Ring 150

Zum 88. Geb. am 28. 3. 95 Frau Wella PLACHT geb. Thomas, Nr. 117, in 51645 Gummersbach, Goethestr.

Zum 83. Geb. am 5. 4. 95 Frau Gertrud KARAU geb. Scheibig, Nr. 15, in Berlin, Augustastr. 38

Zum 82. Geb. am 30. 3. 95 Frau Gertrud SCHERNER geb. Jüngling, Nr. 22, in 39128 Magdeburg, Holzweg 19

Zum 81. Geb. am 22. 3. 95 Herrn Fritz HÄUSLER, in 51580 Reichshof, Oberagger

Zum 81. Geb. am 5. 4. 95 Herrn Otto HILSE, Nr. 4, in 86415 Mering, Hölzelstr. 7

Zum 80. Geb. am 11. 2. 95 nachträglich Frau Käthe WEYER geb. Fiebig, ohne Anschrift

Zum 79. Geb. am 16. 4. 95 Frau Margarete FÖRSTER-JUNGFER geb. Fiebig, Nr. 21, in Gummersbach, Ohringerstr. 42

Zum 77. Geb. am 11. 4. 95 Herrn Erwin STELLER, Nr. 13, in 51766 Runderoth, Hömelstr. 7

Zum 70. Geb. am 24. 3. 95 Frau Elsbeth SEIFFERT geb. Mohaupt, Nr. 97, in 02625 Bautzen, Wilthener Str. 43

Zum 60. Geb. am 13. 4. 95 Frau Gerda SCHENKER geb. Wefering, Nr. 73, in 51674 Wiehl, Alferzhagen

BROCKENDORF

Zum 94. Geb. am 8. 4. 95 Frau Martha DAUM geb. Seidel, auch Kaiserswaldau, Gut Nieder-Radchen, in 41379 Brüggen, Hustenfeld 50

Zum 65. Geb. am 21. 3. 95 Frau Elli HERING geb. Michael, in 52499 Baesweiler, Albert-Schweitzer-Str. 14

DOBERSCHAU

Zum 82. Geb. am 27. 3. 95 Frau Emmy GARBE geb. Sauer, in 57334 Bad Laasphe, Obere Bienenhecke 3

FALKENHAIN

Zum 89. Geb. am 19. 4. 95 Frau Minna FREUDENBERG geb. Heidrich, in 33719 Bielefeld, Graf-Bernadotte-Str. 12 c
 Zum 75. Geb. am 18. 3. 95 Herrn Gerhard GEISLER, Niederdorf, ohne Anschrift
 Zum 70. Geb. am 20. 3. 95 Frau Irmgard GEISLER, Niederdorf, ohne Anschrift

GIERSDORF

Zum 100. Geb. am 23. 3. 95 Frau Anna MÜLLER, Rothbrünnig, in Berlin
 Zum 85. Geb. am 27. 3. 95 Frau Gertrud BAUMERT, Rothbrünnig, in 94513 Schönberg, Schloßberg 21
 Zum 85. Geb. am 30. 3. 95 Frau Renate BIALAS, in Köln-Rodenkirchen
 Zum 81. Geb. am 20. 4. 95 Frau Martha KÜGLER geb. Niepel, in 57439 Niederhelden
 Zum 70. Geb. am 13. 3. 95 nachträglich Frau Helene SCHOLZ geb. Beier, in 99195 Großbruedstedt, Nordstr. 18

GÖLLSCHAU

Zum 87. Geb. am 17. 4. 95 Frau Annemarie BAUMERT geb. Fuchs, Witwe des früheren in Göllschau wirkenden Hauptlehrers und Kantors Martin Baumert, in 60325 Frankfurt/M., Brentanostr. 21
 Zum 85. Geb. am 4. 4. 95 Herrn Walter WITTIG, in 28259 Bremen, Hohenhorster Weg 134
 Zum 78. Geb. am 17. 3. 95 Frau Gertrud SCHÄFER geb. Pöschel, in 36341 Lauterbach, Rudloser Weg 1
 Zum 77. Geb. am 17. 4. 95 Frau Erna DULAS geb. Kobelt (genannt Kron-Erna), auch Michelsdorfer Vorwerke, in 31141 Hildesheim, Schneidemühler Str. 22 G
 Zum 70. Geb. am 13. 3. 95 nachträglich Herrn Gerhard JÜNGLING, in 03222 Lübbenau, Schillerstr. 28
 Zum 70. Geb. am 7. 4. 95 Frau Erna KIESSLING geb. Eitner, in 04209 Leipzig, Karlsruher Str. 19

GRÖDITZBERG

Zum 81. Geb. am 21. 3. 95 Frau Emma KÜRSTEN geb. Grosser, in 46325 Borken, An der alten Windmühle 2 j
 Zum 80. Geb. am 12. 4. 95 Frau Herta FERBER geb. Rudolph, in 59069 Hamm, Im Süddinker 5
 Zum 79. Geb. am 30. 3. 95 Frau Gertrud WITTIG geb. Becker, in 59457 Werl, Unnastr. 16
 Zum 76. Geb. am 14. 3. 95 Frau Else MALCHOW geb. Kaufmann, in 40223 Düsseldorf, Suitbertusstr. 90
 Zum 75. Geb. am 24. 2. 95 nachträglich Frau Ursula PATZSCHKE geb. Schneider, in 86911 Diessen, Wohnstift Augustinum
 Zum 75. Geb. am 8. 4. 95 Herrn Paul SCHOLZ, in 59065 Hamm, Werler Str. 56
 Zum 75. Geb. am 5. 4. 95 Herrn Erich ANDERS, in 53332 Bornheim, Grammeshofstr. 3

BERICHTIGUNG

In unserer Januar-Ausgabe veröffentlichten wir den 81. Geburtstag von Frau Else PEIPE. Versehentlich wurde eine falsche Anschrift angegeben. Frau Peipe wohnt in 01326 Dresden, Schulweg 2.

HARPERSDORF

Zum 90. Geb. am 19. 4. 95 Herrn Martin HANKE, in 79733 Görwihl, Hauptstr. 56
 Zum 83. Geb. am 10. 4. 95 Frau Meta TANCRE geb. Überschär, in 17337 Lübbenow, Dorfstr. 34
 Zum 81. Geb. am 25. 3. 95 Frau Vera HOHBERG geb. Schmidt, in 14641 Großbehnitz, Kr. Nauen
 Zum 79. Geb. am 27. 3. 95 Herrn Siegfried BERNHARDT, in 15749 Gallun über Königs Wusterhausen
 Zum 76. Geb. am 26. 3. 95 Frau Hilda HAIN geb. Hanke, in 51702 Bergneustadt, Kampgarten 25



Die Aufnahme aus dem Jahre 1928 mit Teilnehmern eines Kochkurses sandte uns Frau Gerda Jahnke geb. Conrad, 89231 Neu-Ulm, Eckener Str. 36.



Hermsdorfer Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1926-29. – Eingesandt von Frau Elisabeth Morgenstern geb. Beyer, 12679 Berlin, Marzahner Promenade 49, postlagernd. – Über Zuschriften ehem. Hermsdorfer würde sich die Einsenderin sehr freuen.

Zum 75. Geb. am 16. 3. 95 Frau Hannchen THEISEN geb. Merkel, in 57334 Laasphe, Am Waldrand 4
 Zum 70. Geb. am 2. 4. 95 Frau Helga KELLER geb. Häusler, in 50769 Köln, Bitterstr. 63
 Zum 70. Geb. am 18. 4. 95 Frau Mariechen RÜFFER geb. Gilnik, in 31319 Sehnde, Annerfrank-Weg 4
 Zum 65. Geb. am 27. 3. 95 Herrn Günter LEISER, in 58511 Lüdenscheid, Straßburger Weg 19
 Zum 65. Geb. am 20. 4. 95 Frau Margarete HERTEL geb. Trautmann, in 44575 Castrop-Rauxel, Heinrichstr. 21
 Zum 55. Geb. am 21. 2. 95 nachträglich Herrn Rudi ROSEMANN, in 57339 Erndtebrück, Industriestr. 13

HERMSDORF/KATZBACH
 Zum 80. Geb. am 1. 4. 95 Herrn Gerhard SEIFERT, in 47809 Krefeld-Oppum, Flur 150
 Zum 77. Geb. am 24. 3. 95 Frau Emmy BRIX geb. Posselt, in 14778 Kleinkreuz bei Brandenburg, Dorfstr. 42

Zum 75. Geb. am 19. 2. 95 nachträglich Frau Gertrud LANGER geb. Rose, in 30457 Wettbergen, Goethestr. 9

HOBERG
 Zum 98. Geb. am 14. 4. 95 Frau Agnes BESSER, in 33609 Bielefeld, Walkenweg 35 a

HOCKENAU
 Zum 85. Geb. am 21. 3. 95 Frau Else TURGE, in 92318 Neumarkt/Obpf., Karl-Speier-Str. 11
 Zum 70. Geb. am 27. 3. 95 Frau Dora POHL, in 25474 Ellerbeek, Königsberger Str. 7

HOHENLIEBENTHAL
 Zum 87. Geb. am 17. 4. 95 Frau Annemarie BAUMERT geb. Fuchs, in 60325 Frankfurt/M., Brentanostr. 21, ev. Seniorenheim
 Zum 81. Geb. am 25. 3. 95 Frau Frieda NIXDORF geb. Schön, OT Johannisthal, auch Tiefhartmannsdorf, in 58840 Plettenberg, Ebbetalstr. 14
 Zum 80. Geb. am 20. 4. 95 Frau Hulda MAIWALD verw. Beer geb. Reuner, in 31162 Bad Salzdetfurth-Bodenburg, Schäferweg 26

Zum 75. Geb. am 6. 2. 95 nachträglich Frau Minna ELSNER geb. Schneider, in 31632 Husum, Schessinghausen 84

Zum 60. Geb. am 27. 3. 95 Frau Gerda MATTHIAS geb. Schwarzer, in 37431 Bad Lauterberg, Sportplatzstr. 10

Zum 60. Geb. am 10. 4. 95 Herrn Fritz RENNER, in 37431 Bad Lauterberg, Scharzfelder Str. 37

Zum 55. Geb. am 25. 3. 95 Herrn Heinz-Jürgen REICH, in 33689 Bielefeld, Werraweg 28

HUNDORF

Zum 84. Geb. am 18. 4. 95 Herrn Bernhard MÖSCHTER, in 33609 Bielefeld, Berta-v.-Suttner-Str. 10

Zum 55. Geb. am 11. 4. 95 Frau Brigitte KLOSE geb. Möschter, in 33609 Bielefeld, Bertha-von-Suttner-Str. 10

KAISERSWALDAU

Zum 94. Geb. am 8. 4. 95 Frau Martha DAUM geb. Seidel, auch Brockendorf, Gut Nieder-Radchen, in 41379 Brüggen, Hustenfeld 50

Zum 82. Geb. am 10. 4. 95 Frau Else ELSNER, in 49393 Lohne/Vechta

Zum 80. Geb. am 25. 3. 95 Frau Ruth HEINRICH geb. Güttig, in 97723 Hetzlos Nr. 13, Kr. Bad Kissingen

KAUFFUNG

Zum 97. Geb. am 16. 4. 95 Herrn Wilhelm WALTER, Viehring 10, in 36199 Rothenburg, Egerländer Str. 16

Zum 95. Geb. am 27. 3. 95 Frau Alma BORRMANN geb. Liebelt, Gemeindefiedlung 4, in 31582 Nienburg, Mindener Landstr. 111 a

Zum 93. Geb. am 29. 3. 95 Frau Anna RAUPACH geb. Steinich, Wiedmuthweg 9, in 81377 München, Altenheim St. Josef, Luise-Kieselbach-Platz

Zum 91. Geb. am 11. 4. 95 Herrn Richard TSCHIRNER, Hauptstr. 42, in 31832 Bennigsen, Nordstr. 22

Zum 90. Geb. am 24. 3. 95 Herrn Gustav ADOLF, Hauptstr. 19 a, in 95512 Neuenreuth, Kr. Kemnath

Zum 89. Geb. am 28. 3. 95 Herrn Otto GEISLER, Hauptstr. 258, in 48612 Horstmar, Bez. Münster, Bohnenkamp 12

Zum 89. Geb. am 19. 4. 95 Frau Regina SÖLLNER geb. Wittig, Hauptstr. 155, in 48465 Schüttorf, Krs. Bentheim, Tilsiter Str. 2

Zum 88. Geb. am 22. 3. 95 Frau Charlotte PÄTZOLD verw. Fiebig geb. Hoffmann, Hauptstr. 122-124, in 48336 Sassenberg, Tondorfstr. 28

Zum 87. Geb. am 3. 4. 95 Frau Erna WIESNER geb. Überschär, Schulzengasse 12 a, in 42549 Velbert, Wichernstr. 4

Zum 85. Geb. am 29. 3. 95 Frau Selma SCHÖPS geb. Kobelt (Bauer, Hauptstr. 142), in 99735 Schiedungen

Zum 84. Geb. am 27. 3. 95 Frau Margarete GRÜTERICH geb. Faustmann, Hauptstr. 147, in 58093 Hagen, Vormberg 2

Zum 84. Geb. am 29. 3. 95 Herrn Hans DÄUMCHEN (Ehemann von Dora geb. Seifert), Hauptstr. 170, in 06926 Holzendorf Kr. Jessen/Elster

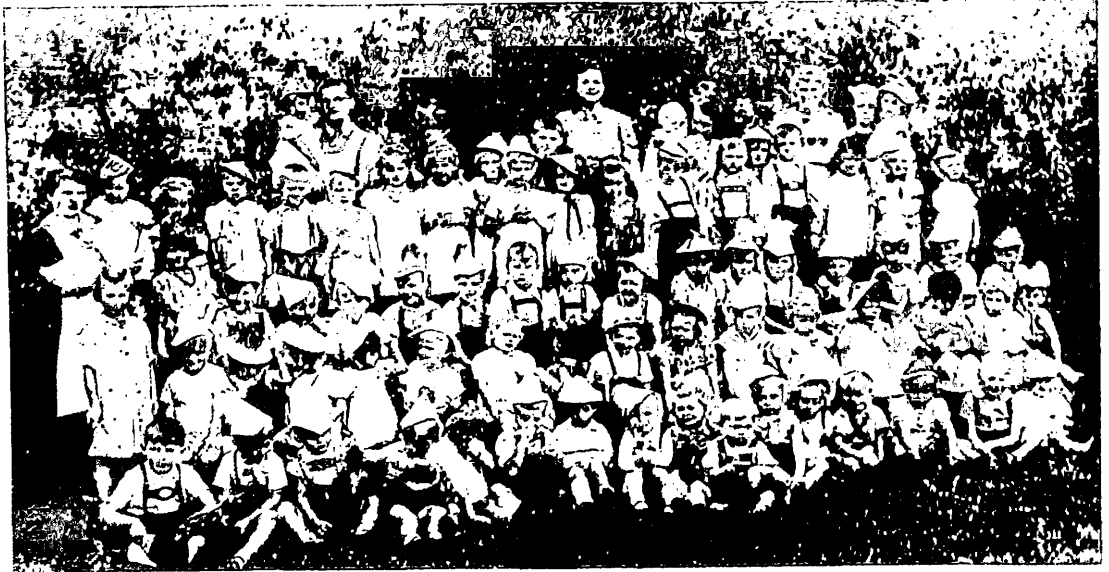
Zum 82. Geb. am 23. 3. 95 Frau Marie BERNER geb. Rosenberg, An den Brücken 21, in 06366 Köthen/Sachsen

Zum 82. Geb. am 26. 3. 95 Frau Hedwig KOLODZEIKE geb. Tkotz, Dreihäuser 6, in 56472 Nisterberg/Ww., Hauptstr. 18

Zum 82. Geb. am 3. 4. 95 Frau Margarete HOFFMANN geb. Geisler, Hauptstr. 92, in 59557 Lippstadt, Böckenförder Str. 148

Zum 80. Geb. am 23. 3. 95 Frau Margot HOHMANN geb. Walter, Bahnhof Nieder-Kauffung 4, in 58093 Hagen, Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Zum 80. Geb. am 23. 3. 95 Frau Margot HOHMANN geb. Walter, Bahnhof Nieder-Kauffung, in 58093 Hagen, Gerhart-Hauptmann-Str. 2



Dieses Kindergartenbild muß etwa 1942 entstanden sein. – Eingesandt von Frau Ella Kluge geb. Hoffmann, früher Tschirnhaus 1 a, jetzt 74343 Sachsenheim-Hohenhaslach, Rinnenstr. 9

Zum 80. Geb. am 15. 4. 95 Frau Else TSCHENTSCHER geb. Jäkel, Gemeindefiedlung 4, in 15738 Zeuthen bei Berlin, Am Mühlenberg 4

Zum 79. Geb. am 12. 4. 95 Herrn Gustav JUNG, Dreihäuser, in 38228 Salzgitter, Am Hasselberg 26

Zum 79. Geb. am 16. 4. 95 Frau Marie DITTRICH geb. Bähr, Gemeindefiedlung 12, in 01900 Großröhrsdorf

Zum 79. Geb. am 16. 4. 95 Frau Hildegard BRENDEL geb. Ketzler, Hauptstr. 155, in 38667 Bad Harzburg, Im Troge 23

Zum 78. Geb. am 4. 4. 95 Frau Herta GÜNTHER, Hauptstr. 66, in 33607 Bielefeld, Taubenstr. 1

Zum 78. Geb. am 13. 4. 95 Frau Cilli TUJEK, Tschirnhaus 5, in 56410 Montabaur, Colletstr. 10

Zum 77. Geb. am 30. 3. 95 Herrn Gerhard MAIWALD (Ehemann von Gertrud M. geb. Müller), Randsiedlung 3, in 51588 Nümbrecht, Waldstr. 35

Zum 76. Geb. am 23. 3. 95 Frau Helene THIEL, Hauptstr. 246, in 37589 Kalefeld, Fliederstr. 7

Zum 76. Geb. am 5. 4. 95 Frau Else PAUSE geb. Stumpe, Tschirnhaus 1, in 56070 Koblenz, Neuendorf, Brenderweg 106 b

Zum 75. Geb. am 30. 3. 95 Herrn Alois GRABOSCH (Ehemann von Else geb. Reimann), Tschirnhaus 5, in 57072 Siegen, Bürbacherweg 11

Zum 75. Geb. am 21. 3. 95 Herrn Helmut NAPEL, Hauptstr. 229, in 67806 Rockenhäuser, Weidengarten 9

Zum 70. Geb. am 22. 3. 95 Frau Charlotte ASCHATZ geb. Bergel, Widmuthweg 3, in 94227 Zwiesel-Lenau, Nr. 211

Zum 70. Geb. am 31. 3. 95 Herrn Helmut PILGER, Stempel 1, in 52080 Aachen-Verlautenheide, Wambacherstr. 3

Zum 70. Geb. am 21. 3. 95 Herrn Kurt WOLF, Hauptstr. 186, in 40723 Hilden, Richtrather Str. 71

Zum 70. Geb. am 2. 4. 95 Herrn Helmut BINNER, Hauptstr. 182, in 37520 Osterode-Förste, Im Winkel

Zum 70. Geb. am 17. 4. 95 Herrn Kurt-MEISSNER, Am Bahnhof Ndr.-Kaufung Nr. 5, in 30519 Hannover, Senefelder Weg 4

Zum 70. Geb. am 16. 4. 95 Herrn Walter UNGELENK, Tschirnhaus 7, in 58093 Hagen, Vormberg 10

Walter Ungelenk wird »70«

Seinen 70. Geburtstag feiert der Kauffunger Ortsvertrauensmann Walter Ungelenk am 16. April 1995 in Hagen. Walter Ungelenk und seine Kauffunger sind uns allen ein Begriff. Seit 1963 hält er »seine Kauffunger« zusammen, organisiert Ortstreffen und Heimatfahrten und war maßgeblich an der Herausgabe des Buches über Kauffung beteiligt. Für seinen Einsatz für seine schlesische Heimat wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Walter Ungelenk wurde am 16. April 1925 in Kauffung geboren, wo er auch aufwuchs und die Schule besuchte. Nach Kriegsende kam er nach Hagen, wo er nach Gefangenschaft und Vertreibung eine neue Heimat fand. Seit 1949 arbeitete er bei den Dolomit-Werken Wülfrath, die jetzt in Kauffung neue Aktivitäten entwickeln.

Zu seinem Geburtstag wünschen ihm die »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« alles Gute und Gesundheit, damit seine Schaffenskraft für seine Kauffunger und die schlesische Heimat noch lange erhalten bleiben. (jg)

Zum 65. Geb. am 21. 3. 95 Frau Ilse KNUCHE geb. Rubrich (Ehefrau von Herbert K.), Tschirnhaus 8, in 44869 Buchum-Wattenscheid, Am Holsiepen 38

Zum 65. Geb. am 6. 4. 95 Frau Irmgard DOEGE geb. Söllner, Hauptstr. 198, in 90473 Nürnberg, Münsterberger Str. 6

Zum 65. Geb. am 18. 4. 95 Herrn Richard FÖRSTER, Rodeland 2, in 58089 Hagen, Oberste Hülsberg 1

Zum 65. Geb. am 12. 4. 95 Herrn Friedrich KIRSCHBAUM (Ehemann von Renate geb. Müller), Hauptstr. 20, in 90768 Fürth, Schmerlerstr. 51

Zum 65. Geb. am 3. 4. 95 Herrn Werner SALLGE, Hauptstr. 192, in 33615 Bielefeld, Dürerstr. 42

Zum 65. Geb. am 11. 4. 95 Herrn Friedrich SCHARRIS (Ehemann von Lieselotte geb. Wahsner), Hauptstr. 28, in 40699 Erkrath, Kalkumer Feld 18

Zum 60. Geb. am 24. 3. 95 Frau Dorle KÖDDER geb. Schmidt, Hauptstr. 155, in 68526 Ladenburg, Bodelschwingstr. 15

Zum 60. Geb. am 13. 4. 95 Frau Ingrid PÄTZOLD geb. Otte (Ehefrau von Manfred Pätzold), Hauptstr. 124, in 33689 Bielefeld, Naheweg 135

Herzlichen Glückwunsch

auch allen jüngeren Geburtstagskindern, die jetzt keinen »runden« Geburtstag feiern können und deshalb nicht namentlich erwähnt sind!

Zum 60. Geb. am 13. 4. 95 Herrn Siegfried SÄHN, Hauptstr. 69 a, in 02956 Nieder-Prauske, Krs. Weißwasser

Zum 55. Geb. am 31. 3. 95 Herrn Alfred STIEF, Hauptstr. 115, in 48703 Stadtlohn, Stegerstr. 8

Zum 55. Geb. am 20. 4. 95 Frau Roswitha HORN geb. Handke, Hauptstr. 12, in 57223 Kreuztal, Birkenweg 18

Zum 50. Geb. am 15. 4. 95 Frau Brigitte WÖLKI geb. Brosig, Dreihäuser 8, in 58093 Hagen, Heidnocken 11

KLEINHELMSDORF

Zum 87. Geb. am 29. 3. 95 Herrn Alfred DIENST, in 48249 Dülmen, An der Lehmkuhle 81

Zum 83. Geb. am 26. 3. 95 Herrn Herbert KRETSCHMER, in 33604 Bielefeld, Ludwig-Lepper-Str. 1 a

Zum 80. Geb. am 4. 4. 95 Frau Lenchen MUDEMANN geb. Knoblich, in 48249 Dülmen, Borkener Str. 24

Zum 65. Geb. am 23. 3. 95 Frau Agate KOBERT geb. Kobert, in 33607 Bielefeld, Taubenstr. 30.

Seit über 30 Jahren nimmt Agate Kobert den Platz der 2. Geige in der Hauskapelle der Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld ein. Dabei hat im Laufe der Jahre - zusammen mit ihren Musikfreunden - bei ungezählten Veranstaltungen mitgewirkt.

Wir wünschen ihr auch weiterhin viel Freude bei ihrer musikalischen Tätigkeit.

Zum 65. Geb. am 5. 4. 95 Herrn Franz GRUN, in 33611 Bielefeld, Achenkamp 13

KONRADSDORF

Zum 80. Geb. am 25. 3. 95 Frau Erna HAUPTMANN geb. Sämman, in 33659 Bielefeld, Kürschnerweg 30

Zum 77. Geb. am 21. 1. 95 nachträglich Frau Martha HAUPTMANN, in 01219 Dresden, Clausendahlstr. 40

Zum 75. Geb. am 16. 3. 95 Frau Hedwig BECKER geb. Gruschwitz, in 72768 Oferdingen/Reutlingen, Amundsenstr. 16

KONRADSWALDAU

Zum 93. Geb. am 30. 3. 95 Frau Malchen HAMPEL geb. Friemelt, in 37431 Bad Lauterberg, Herrenstr. 4

Zum 91. Geb. am 6. 4. 95 Frau Marie-Lise v. PONCET, in 3 Nederburg Laan, 7600 Stellenbosch, Rep. South Africa

Zum 90. Geb. am 28. 3. 95 Herrn Gerhard ZOBEL, in 27478 Cuxhaven, Hohe Lieth 4

Zum 84. Geb. am 5. 4. 95 Frau Elfriede ZOBEL geb. Hahm, in 33609 Bielefeld, Bernhard-Kramer-Str. 10 f

Zum 84. Geb. am 12. 4. 95 Herrn Arthur KROBOTH, in 33613 Bielefeld, Noldestr. 13

Zum 81. Geb. am 12. 4. 95 Frau Lisbeth MENZ geb. Uber, in 32105 Bad Salzuflen, Riestestr. 2-4, Seniorenheim

Zum 75. Geb. am 16. 4. 95 Frau Charlotte SCHIRNER geb. Feige, in 49326 Melle, Suttorffer Str. 48

Zum 50. Geb. am 3. 4. 95 Frau Doris ZOBEL (Ehefrau von Heinz Z.), in 59071 Hamm, Soester Str. 380

KREIBAU

Zum 95. Geb. am 25. 3. 95 Frau Ottilie FELDMANN, in 58339 Breckerfeld, Epscheiderstr. 53

Zum 84. Geb. am 10. 4. 95 Herrn Reinhold HEINRICH, in 58339 Breckerfeld, Kleinbahnstr. 15

LEISERSDORF

Zum 81. Geb. am 30. 3. 95 Frau Erna RUBLACK, in 35236 Breidenbach, Wiesebach, Untere Hardt 10, bei B. Vietze

Zum 81. Geb. am 5. 4. 95 Herrn Arthur GENEHR, in 99867 Gotha, 18.-März-Str. 33

Zum 78. Geb. am 12. 4. 95 Herrn Walter MÖSCHTER, auch Wolfsdorf, in 49525 Lenge- rich, Freiligrathstr. 6

LOBENDAU

Zum 90. Geb. am 13. 4. 95 Frau Meta WEIST geb. Fischer. Sie wohnt bei ihrer Tochter Marianne Gerlach in 30625 Dorfmarkhof 10

Zum 84. Geb. am 17. 3. 95 Frau Frieda JESCHKE geb. Scholz, in 28327 Bremen, Neue Vahr, Bonhoefferstr. 37

Zum 81. Geb. am 23. 3. 95 Frau Hilda THIEL, in 58769 Nachrodt-Einsal, Im Grund

Zum 81. Geb. am 14. 4. 95 Frau Margarete FAY geb. Seliger, in 64287 Darmstadt, Schwarzer Weg 18 c

Zum 77. Geb. am 10. 4. 95 Frau Dora RAABE geb. Hoffmann, Berg-Lobendau, in 02906 Wilhelmental, Post Niesky 2

LUDWIGSDORF

Zum 82. Geb. am 13. 4. 95 Herrn Paul WELSCHLAU, in 32107 Bad Salzuflen, Altenhagener Str. 8

Zum 60. Geb. am 12. 4. 95 Frau Margot RIDDER geb. Kuhnt, in 41516 Grevenbroich, Brückenstr. 12

Treffen der Ludwigsdorfer

Ein Tschuß, ein Wiedersehen am 23. und 24. September 1995 wurde von unserem Siegfried verkündet. Leider ruft er nicht mehr.

Doch bitte ich Euch, diesen Termin freizuhalten, denn unsere heimatliche Verbundenheit soll und muß weitergehen.

Einladungen sind über Anne-Margret Meißner oder Marga Raschke erhältlich.

MÄRZDORF

Zum 75. Geb. am 25. 2. 95 nachträglich Frau Ursula WIHLE geb. Rothe, in 31840 Hessisch Oldendorf, Narzissenstr. 6

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 77. Geb. am 17. 4. 95 Frau Erna DULAS geb. Kobelt (genannt Kron-Erna), auch Göllschau, in 31141 Hildesheim, Schneidemühler Str. 22 G

MODELSDORF

Zum 86. Geb. am 9. 3. 95 Herrn Erich DIETZE, in 90409 Nürnberg, Virchowstr. 3

Zum 85. Geb. am 30. 3. 95 Herrn Kurt DIETZE, in 90478 Nürnberg, SchultheiBallee 5

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 87. Geb. am 20. 4. 95 Frau Frieda ERNST. Sie wohnt bei ihrer Tochter Christa Betge in 39291 Ihleburg, Breiter Weg 24

Zum 85. Geb. am 2. 4. 95 Herrn Herbert TIETZE, in 08491 Netzschkau, Schönsichtweg 6

Zum 85. Geb. am 19. 4. 95 Frau Liesbeth HÄBER geb. Weigel, in 47804 Krefeld, Marktstr. 328

Zum 84. Geb. am 11. 3. 95 nachträglich Frau Klara HILLME geb. Mattausch, in 01237 Dresden, Am Anger 39

Zum 82. Geb. am 3. 4. 95 Frau Frieda WOSCHZÖTZKI geb. Zingel, in 31582 Nienburg, Am Neuen Krug 14

Zum 80. Geb. am 29. 3. 95 Frau Erna KERBER geb. Fiebig, auch Pilgramsdorf, in 57319 Bad Berleburg-Girkhausen, In der Odeborn 35

Zum 76. Geb. am 16. 3. 95 Frau Else WAGNER geb. Priesner, in 37434 Rhumspringe, Kirchberg 1

Zum 75. Geb. am 11. 4. 95 Herrn Bruno STAWICKI, in 28211 Bremen, Umlandstr. 6

Zum 65. Geb. am 24. 3. 95 Herrn Manfred HILLMANN, in 27243 Harpstedt, Nordstr. 12

NEUDORF AM RENNWEG

Zum 86. Geb. am 22. 2. 95 nachträglich Frau Selma HÄRTNER, in 65474 Bischofsheim, Ringstr. 34

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 100. Geb. am 29. 3. 95 Frau Johanna NOACK, in 31134 Hildesheim, Langer Hagen 39

Zum 75. Geb. am 19. 2. 95 nachträglich Frau Emma KLUGE, in 21769 Lamstedt, Auf dek Köven 11

Zum 75. Geb. am 5. 4. 95 Frau Martha MESCHKE geb. Robisch, in 33607 Bielefeld, Kiebitzweg 17

Zum 70. Geb. am 30. 3. 95 Frau Erna KRUMM geb. Hartmann, in 19348 Reetz, Hauptstr. 58

Zum 65. Geb. am 10. 4. 95 Frau Eva FALK geb. Schöps, in 52355 Düren, Trift 16



Eine Gruppe Märzdorfer, die beim Solinger Treffen am 15. Mai 1994 zusammenkam. - Das Foto stellte Herrn Werner Striese, Bad Urach, zur Verfügung. - Eingesandt von Herrn Horst Stephan, 30179 Hannover, Wettiner Weg 4.

Deutschlandtreffen der Schlesier Nürnberg 1995

Das nächste große Deutschland-
treffen der Schlesier findet am

8. u. 9. Juli 1995

statt.

Bitte merken Sie diesen Termin
schon vor.

Zum 60. Geb. am 2. 4. 95 Frau Margret SPIGGELKÖTTER geb. Schneider, in 33607 Bielefeld, Schlangenstr. 39

Zum 55. Geb. am 14. 4. 95 Frau Brigitte SPEER geb. Thamm (Ehefrau von Siegfried Speer), in 33611 Bielefeld, Am Steinsiek 9 a

NEUKIRCH-ROSENAU

Zum 83. Geb. am 22. 3. 95 Frau Elfriede ZAHN geb. Hürdler, in 95326 Kulmbach, Schindhelmsleite 3

PETERSDORF

Zum 86. Geb. am 1. 4. 95 Herrn Alfons SPEER, in 34134 Kassel, Eugen-Richter-Str. 21

PILGRAMSDORF

Zum 86. Geb. am 21. 3. 95 Herrn Paul KAMBACH, in 65462 Ginsheim-Gustavsburg, Altenh. Bebelstr. 36

Zum 80. Geb. am 29. 3. 95 Frau Erna KERBER geb. Fiebig, auch Neuwiese, in 57319 Bad Berleburg-Girkhausen, In der Odeborn 35

Zum 60. Geb. am 1. 4. 95 Herrn Heinz WINKLER, in 51647 Gummersbach, Bredenbruch, Neuer Weg

POHLSDORF

Zum 89. Geb. am 26. 3. 95 Frau Ernestine HAMPEL, in 32816 Schieder-Schwalenberg, Wienkeweg 23

POHLSWINKEL

Zum 97. Geb. am 3. 4. 95 Frau Emma FIEBIG geb. Menzel, in 06918 Elster-Elbe, Feldstr. 2

PRAUSNITZ

Zum 75. Geb. am 14. 3. 95 nachträglich Herrn Walter JÄKEL, in 63867 Johannisberg, Hauptstr. 38

Zum 70. Geb. am 14. 4. 95 Frau Gerda FREITAG geb. Löbel, in 14778 Weseram, Dorfstraße

Zum 65. Geb. am 21. 3. 95 Herrn Karl SCHOLZ, in 02708 Großschweidnitz, Gustav-Albe t-Str. 5

PROBSTHAIN

Zum 92. Geb. am 14. 4. 95 Frau Martha KLEMM geb. Menz, in 01587 Riesa, An der Gasanstalt

Zum 85. Geb. am 14. 3. 95 Frau Herta REUNER geb. Steiner, derzeitige Anschrift unbekannt

Zum 84. Geb. am 9. 4. 95 Frau Hildegard KNOBLOCH geb. Dunkel, in 88662 Überlingen, Nussdorf, Zur Forelle 34

Zum 82. Geb. am 7. 4. 95 Herrn Arthur BUHL, in 01917 Kamenz/Sa., A.W.G.-Block 4

Zum 80. Geb. am 13. 4. 95 Herrn Bruno MOSIG, in 01589 Riesa, Str. d. Freundschaft 23

Zum 80. Geb. am 14. 4. 95 Frau Frieda FUCHS, in 02894 Mengelsdorf/Görlitz

Zum 79. Geb. am 3. 4. 95 Frau Hildegard SCHWARZ geb. Krebs, in 37197 Hattorf, Förstergasse 1 a

Zum 78. Geb. am 25. 3. 95 Frau Frieda HELLBIG, in Kerbek/Eskelsen, Blücherstr. 13

Zum 78. Geb. am 25. 3. 95 Frau Frieda SEIDEL geb. Thiemt, in 37197 Hattorf, Luisenstr.

Zum 78. Geb. am 22. 3. 95 Frau Hildegard KARRASCH geb. Heidrich, in 21465 Reinbek, Kolbergerweg 16

Zum 65. Geb. am 2. 4. 95 Frau Erna BÖTTCHER geb. Hübner, in 37197 Hattorf, Mittelstr. 28

Zum 60. Geb. am 19. 4. 95 Frau Marianne HARASINIH geb. Hainke, in 31582 Nienburg, Hüllenstr. 1

Zum 60. Geb. am 24. 3. 95 Herrn Hans Joachim HELLWIG, Anschrift unbekannt

Zum 60. Geb. am 22. 3. 95 Herrn Heinz SCHÖCKEL, in 06749 Bitterfeld, Wittenberger Str. 23

Zum 55. Geb. am 26. 3. 95 Herrn Rudi WEINHOLD, in 01474 Weissig 26 / Riesa

BERICHTIGUNG

Zum 76. Geb. am 9. 2. 95 Herrn Herbert PRIESNER, in 38440 Wolfsburg, und zum 70. Geb. am 10. 2. 95 Herrn Heinz GRUHN, in 86199 Augsburg.

Diese Gratulationen wurden bereits in unserer Januar-Ausgabe veröffentlicht, allerdings versehentlich mit einem falschen Datum.

REICHWALDAU
Zum 80. Geb. am 23. 3. 95 Herrn Alfred MATTERN, in 99752 Bleicherode/Harz, Oelstr. 4

Zum 79. Geb. am 21. 3. 95 Frau Hildegard EXNER geb. Hoffmann, in 31608 Marklohe, Stettiner Weg 4

Zum 75. Geb. am 6. 4. 95 Herrn Gerhard THOMS (Ehemann von Ruth geb. Scheuer), in 33719 Bielefeld, Am Recksiek 19

Zum 70. Geb. am 30. 3. 95 Herrn Erwin HÄRTEL, in 31628 Landesbergen, Kl. Marschstr. 2

Zum 70. Geb. am 5. 4. 95 Frau Gerda HÄRTEL (Ehefrau von Wilhelm), in 34479 Korbach-Lellbach, Willinger Str. 11

Zum 70. Geb. am 6. 4. 95 Herrn Gotthard HIRSCH (Ehemann von Ursula geb. Arlt), in 38154 Königslutter, Am Launinger Weg 25

Liebe Reichwaldauer!

Schon heute mache ich auf unser Himelfahrtstreffen am **25. Mai 1995** aufmerksam.

Unser Zusammenkommen findet nicht mehr im Lokal Hormann statt, sondern im **Freesenhof in Wellie**, direkt an der Hauptstraße. Die genaue Angabe erfolgt in der Mai-Ausgabe.

Bitte den Termin einplanen!
Herzliche Grüße

Euer Wilhelm Seifert

REISICHT

Zum 86. Geb. am 1. 4. 95 Frau Berta WÄTZHOLD geb. Frenzel, Nr. 126, in 91257 Pegnitz, Robert-Koch-Str. 7

Zum 83. Geb. am 9. 4. 95 Frau Gertrud STEER geb. Platner, Nr. 3, in 14822 Brück

Zum 81. Geb. am 11. 4. 95 Herrn Alfred WINKLER (Ehemann von Ida Goldbach), Nr. 71, in 92637 Weiden, Hopfenweg 32

Zum 80. Geb. am 3. 3. 95 nachträglich Frau SCHÖPE geb. Becker, Nr. 54, in 51103 Köln, Remscheider Str. 17

Zum 77. Geb. am 17. 4. 95 Frau Erna DULAS geb. Kobelt, Nr. 39, in 31141 Hildesheim, Schneidemühler Str. 22 g

Zum 76. Geb. am 18. 4. 95 Frau Gertrud KASCHNER geb. Jentsch, Nr. 95, in 98617 Meiningen, Lindenallee 1

Zum 70. Geb. am 3. 4. 95 Frau Else KÜHNEL geb. Kunick, Nr. 34, in 20459 Hamburg, Eichholz 35

Zum 65. Geb. am 24. 3. 95 Herrn Siegfried WÄTZOLD, Nr. 126, in 91257 Pegnitz, Anak-Hipper-Straße

Zum 65. Geb. am 26. 3. 95 Herrn Fritz KNOBLOCH, Nr. 120, in 73547 Waldhausen, Glashof

Zum 65. Geb. am 8. 4. 95 Frau Erika EYERMANN geb. Exner, Nr. 58, in 36448 Steinbach über Bad Salzung, Friedr.-Engels-Str. 29

Zum 60. Geb. am 31. 3. 95 Frau Trautel TÖLKE geb. Sturm, Nr. 65, in 32107 Schötmar/Lippe, Hildmannstr. 7

Zum 55. Geb. am 12. 4. 95 Herrn Günter SCHARNTKE, Nr. 83, Anschrift unbekannt

Zum 55. Geb. am 15. 4. 95 Herrn Eckhard MEISSNER, Nr. 25, in 40764 Langenfeld, Feldstr. 1

BERICHTIGUNG

In unserer Februar-Ausgabe veröffentlichten wir das Ableben von Herrn Ernst HEIDRICH, 48157 Münster, Gelmerheide 60. Diese Mitteilung erfolgte irrtümlich. Wie uns jetzt die Angehörigen informierten, erfreut sich Herr Ernst Heidrich bester Gesundheit.

Wir wünschen Herrn Heidrich noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Lieben und bitten die Falschmeldung zu entschuldigen.

RIEMBERG

Zum 77. Geb. am 22. 3. 95 Frau Charlotte SEIDEL geb. Friebe, in Kirchdorf, Kufsteiner Str. 28

RÖVERSDORF

Zum 85. Geb. am 28. 3. 95 Frau Elisabeth FISCHER geb. Seifert, in 33607 Bielfeld, Bleichstr. 15

Zum 79. Geb. am 14. 4. 95 Herrn Martin POLST, in 49525 Lengerich, Niggerböwersweg 53

SANDWALDAU

Zum 87. Geb. am 18. 3. 95 Frau Erna STIMPER geb. Stiegler, in 09116 Chemnitz, Dieselstr. 10

SCHNEEBACH

Zum 81. Geb. am 9. 4. 95 Herrn Richard SEIFERT, in 53757 St. Augustin, Im alten Garten 5

SCHÖNWALDAU

Zum 88. Geb. am 22. 3. 95 Frau Lotte PÄTZOLD geb. Hoffmann, in 48336 Sassenberg, Tondorfstr. 28

Zum 87. Geb. am 5. 4. 95 Herrn Alfred MAIWALD, in 31162 Bad Salzdetfurth, OT Bodenurg, Schäferweg 26

Zum 82. Geb. am 21. 3. 95 Frau Maria BERNER geb. Rosenberg, auch Kauffung, in 06366 Köthen, Baasdorfer Str. 20

Zum 78. Geb. am 3. 4. 95 Frau Herta KREBS, in 33609 Bielefeld, Steubenstr. 13

SEIFERSDORF

Zum 70. Geb. am 28. 3. 95 Frau Elli DEINERT geb. Lange, in 56203 Höhr-Grenzhausen, Damsweg 2 A

Geburtstage!

Immer wieder erreichen uns enttäuschte Anrufe oder Briefe von Heimatfreunden, die ihren Geburtstag in der Gratulationsliste unserer Zeitung vermißten.

Wir möchten an dieser Stelle nochmal auf folgendes hinweisen:

1. Veröffentlicht werden **alle uns rechtzeitig mitgeteilten Geburtstage** wie 50., 55., 60., 65., 70. und 75. Geburtstage. Ab dem 75. Geburtstag erfolgt die Veröffentlichung dann wieder jedes Jahr.

2. Wir sind auf die Informationen durch unsere Heimatfreunde angewiesen, wenn ein »runder« Geburtstag bevorsteht!

Wir führen eine Kartei mit über 10.000 Karten und wir sind leider nicht in der Lage, diese zu jeder Ausgabe nach den sog. runden Geburtstagen durchzusehen.

Bitte informieren Sie uns **spätestens 3 Wochen vor dem Ereignis**, damit eine Veröffentlichung termingerecht erfolgen kann.

Wir würden uns freuen, wenn dieser Hinweis von allen gelesen würde, damit es nicht immer wieder zu Unstimmigkeiten kommt. Vielen Dank!

Ihre

**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**

STRAUPITZ

Zum 90. Geb. am 12. 4. 95 Frau Bertha STEINBRECHER, in 31167 Bockenem-Upstedt, Hangstr. 13
 Zum 85. Geb. am 8. 4. 95 Frau Berta BENEDIX, in 12163 Berlin, Lepsiusstr. 61
 Zum 83. Geb. am 4. 4. 95 Herrn Erwin FRIEBE, in 38723 Seesen (Mechtshausen). Am Schäferfeld 10

STEINBERG

Zum 75. Geb. am 6. 4. 95 Herrn Gerhard THOMAS, in 33719 Bielefeld, Am Recksiek 19

TASCHENDORF

Zum 70. Geb. am 24. 3. 95 Frau Marta MELLER geb. Heumann, in 45277 Essen, Schützkamp 17

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 91. Geb. am 19. 4. 95 Frau Martha TÖPLER geb. Günther, in 31613 Wietzen b. Nienburg
 Zum 90. Geb. am 7. 4. 95 Frau Lina RUDOLPH geb. Neumann, in 09548 Kurort Sciffen, August-Bebel-Str. 2
 Zum 88. Geb. am 19. 4. 95 Frau Emma MENZEL geb. Geisler, in 31582 Langendamm Nienburg, Kolberger Str. 5
 Zum 86. Geb. am 22. 3. 95 Frau Klara BIEDER geb. Fricbe, Kretscham, in 26655 Westerstedde, Von-Witgen-Str. 3
 Zum 86. Geb. am 3. 4. 95 Herrn Alfred MATTERN, in 49688 Lastrup, Aternstr. 8
 Zum 81. Geb. am 25. 3. 95 Frau Frieda NIXDORF geb. Schön (Ratschin, auch Hohenliebenthal-Johannisthal), in 58840 Plettenberg, Ebbetalstr. 14
 Zum 81. Geb. am 27. 3. 95 Frau Anna WEINHOLD geb. Zingel, in 31241 Ilsede, Breite Str. 18
 Zum 80. Geb. am 2. 4. 95 Frau Margarete WÜLLENWEBER geb. Erkenberg, in 65428 Rüsselsheim, Paul-Hessemer-Str. 28
 Zum 79. Geb. am 12. 4. 95 Frau Helene KAHL geb. Münster, auch Schönau, in 48153 Münster, Friedrich-Ebert-Str. 150
 Zum 79. Geb. am 16. 4. 95 Frau Margarete RIESEL geb. Ilgner, in 31592 Stolzenau, Stettiner Str. 3
 Zum 77. Geb. am 26. 3. 95 Frau Else WEIGT geb. Mäuer, in 33615 Bielefeld, Jakob-Kaiser-Str. 17
 Zum 77. Geb. am 20. 4. 95 Frau Frieda EINHARDT geb. Raupach, in 12107 Berlin, Tauernallee 74
 Zum 75. Geb. am 17. 4. 95 Frau Gertrud EGGING geb. Arlt, in 01445 Radebeul, Rennersbergstr. 24
 Zum 70. Geb. am 25. 3. 95 Frau Dora LANGER, Oberdorf, in 41230 Mönchengladbach, Hauptstr. 203
 Zum 70. Geb. am 3. 4. 95 Frau Käthe FINGER geb. Frommhold, in 21745 Hemmoor-Basbeck, Bahnhofstr. 2 a
 Zum 70. Geb. am 4. 4. 95 Herrn Erhard SCHWAIZ, in 02994 Bernsdorf Krs. Hoyerswerda
 Zum 70. Geb. am 8. 4. 95 Frau Else SCHIMMEL geb. Scholz, in 21335 Lüneburg, Ginsterweg 37
 Zum 70. Geb. am 9. 4. 95 Herrn Wilhelm WALLNISCH (Ehemann von Marg. Herbst), in 45355 Essen, Bocholter Str. 132
 Zum 65. Geb. am 26. 3. 95 Herrn Horst SCHÖN, in 06766 Wolfen, Hans-Beimler-Str. 27
 Zum 65. Geb. am 12. 4. 95 Frau Hilde MARQUARD geb. Trautmann, in 48565 Steinfurt, Wehrstr. 25
 Zum 60. Geb. am 23. 3. 95 Frau Inge KLOSE, in 45346 Essen, Am Stadtgarten 18
 Zum 60. Geb. am 7. 4. 95 Frau Dorothea KLOSE (Tochter von Klose-Richard), in 37412 Herzberg, Wiesenweg 7
 Zum 55. Geb. am 2. 4. 95 Frau Erika SONNTAG geb. Haude (Tochter von Erbst Otto Haude), Ratschin, in 01109 Dresden, Gertrud-Caspari-Str. 6

Zum 55. Geb. am 12. 4. 95 Frau Erika MEYER geb. Kunze (Tochter von Willi Kunze), in 59379 Selm, Steinstr. 36

ULBERSDORF

Zum 82. Geb. am 14. 4. 95 Frau Frieda FUCHS geb. Förster, auch Wilhelmsdorf, in 73110 Hattenhofen, Frühlingstr. 14
 Zum 60. Geb. am 25. 3. 95 Frau Else WALTER geb. Parke, in 73655 Plüderhausen, Lerchenstr. 16

WILHELMSDORF

Zum 86. Geb. am 7. 4. 95 Frau Hedwig HERRMANN geb. Rothe, in 84036 Kumhausen, Ahornstr. 31
 Zum 82. Geb. am 31. 3. 95 Herrn Dr. Gottfried SCHÖNFELDER, in 88046 Friedrichshafen, Hans-Böckler-Str. 4
 Zum 82. Geb. am 14. 4. 95 Frau Frieda FUCHS geb. Förster, auch Ulbersdorf, in 73110 Hattenhofen, Frühlingstr. 14
 Zum 75. Geb. am 17. 4. 95 Frau Friedel SCHOLZ, in 14612 Falkensee, Koburger Str. 19
 Zum 60. Geb. am 15. 4. 95 Frau Elfriede UNGEHEUER geb. Weikert, in 65779 Kelkheim, Langstr. 22

WITTGENDORF

Zum 82. Geb. am 2. 4. 95 Frau Hildegard ERTEL, in 44287 Dortmund, Schweizer Allee 105
 Zum 81. Geb. am 12. 4. 95 Herrn Kurt HEINRICH, in 59439 Holzwickede, Karlstr. 7

WOLFSDORF

Zum 78. Geb. am 12. 4. 95 Herrn Walter MÖSCHTER, auch Leisersdorf, in 49525 Lengerich, Freiligrathstr. 6
 Zum 76. Geb. am 1. 4. 95 Frau Elisabeth GOLDMANN geb. Scholz, in 02826 Görlitz, Emmerichstr. 68
 Zum 75. Geb. am 17. 4. 95 Frau Martha BRINKTRINE geb. Beck, in 33659 Bielefeld, Senner Hellweg 95 b

OHNE ORTSANGABE

Zum 92. Geb. am 19. 4. 95 Frau Emma HALLMANN, ohne Anschrift
 Zum 84. Geb. am 20. 3. 95 Frau Hedwig FREUDENBERG, ohne Anschrift
 Zum 75. Geb. am 2. 3. 95 Frau Lina MÜLLER, in 02828 Görlitz, Ziegeleiweg 4

JOHNSDORF

FAULER, Else geb. Siebenhaar, Gerichtskretscham, 37581 Bad Gandersheim, Am Kantorberge, am 13. 11. 94, 84 Jahre

KAUFFUNG

ROSE, Margarete, 94227 Zwiesel, Böhmerwaldstr. 22, am 4. 2. 95, 79 Jahre
 SCHOLZ, Erich, Schulzengasse 5, in 57250 Netphen-Deuz, Irle-Siedlung 8, am 25. 1. 95, 73 Jahre
 KAMPER, Hedwig, Hauptstr. 251, in 37520 Osterode, Rosenstr. 12, am 18. 2. 95, 89 Jahre
 FRECHE, Herbert, in 31812 Bad Pyrmont, Mittlere Str. 8, am 19. 2. 95, 80 Jahre
 FEILHAUER, Fritz, Dreihäuser 10, in 31185 Söhle, Theodor-Storm-Weg 8, am 21. 12. 94, 71 Jahre

KLEINHELMSDORF

PRAUTSCH, Maria geb. Exner, in 37441 Bad Sachsa, Kirchstr. 17, am 16. 4. 94, 87 Jahre
 EXNER, Alfred und Ehefrau Frieda, Hemmoor, sind vor einigen Jahren verstorben

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

MÖRKE, Willi, 41334 Nettetal, Rahe 28, am 20. 1. 95, 85 Jahre
 FÖRSTER, Frieda, 41334 Nettetal, Brassertweg 1, am 30. 1. 95, 84 Jahre

NEUKIRCH/KATZBACH

WILL, Artur, 33615 Bielefeld, Schwindstr. 7, am 4. 1. 95, 86 Jahre

PROBSTHAIN

POHL, Günther, 31628 Landesbergen, Gartenstr. 5, am 19. 2. 95, 56 Jahre

SCHÖN WALDAU

WINKLER, Hedwig geb. Neumann, 31177 Harsum, Barbarastr. 2, am 13. 12. 94, 88 Jahre

SEIFERSDORF

HERRMANN, Erich, 58553 Halver, Schillerstr. 2, am 23. 2. 95, 74 Jahre

STEINSDORF

SIMON, Gerhard, 22117 Hamburg, Papyrusweg 11 b, am 11. 4. 91, 81 Jahre

Gesucht wird

Nr. 160
 Gesucht wird je eine Ausgabe des Jahrgangs 42 (1991) vom Oktober, November und Dezember gegen Kostenerstattung.
 Nachricht erbeten an **Werner Wunsch, Breiter Rain 4, 96479 Weitramsdorf, Tel. 0 95 61 / 3 47 81.**

† Unsere Toten †

GOLDBERG

HERPICH, Frida geb. Fluche, Ritterstr. 17, in 31535 Neustadt, Nienburger Str. 27, am 22. 1. 95, 92 Jahre

HAYNAU

PFAFFE, Else verw. Künzel, geb. Sydow, Schweinfurt, Augustinum, am 21. 1. 95, 88 Jahre
 SCHEUERER, Elli geb. Schreiber, verw. Hampel, auch Steinsdorf, 84453 Mühlendorf/Inn, Stadtberg 7 a, am 3. 2. 95, 76 Jahre

ALT-SCHÖNAU

AUST, Linus, 31515 Blumenau, im Alter von 87 Jahren verstorben
 PATTING, Maria geb. Balan, 68723 Schwetzingen, Hildastr. 21, am 21. 12. 93, 82 Jahre
 PATTING, Alfred, 68723 Schwetzingen, Hildastr. 21, am 6. 2. 95, 92 Jahre

ADELSDORF

BERGER, Artur, 42489 Wülfrath, Mittelstr. 39, am 2. 1. 95, 87 Jahre

BISCHDORF

NERLICH, Günter, 51647 Gummersbach, Finkenweg 6, am 17. 2. 95, 73 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

SCHWARZER, Emma geb. Frömberg, in 37431 Bad Lauterberg, Altersheim Osterhagen, am 1. 2. 95, 85 Jahre

Frühlingserwachen

vom **Wilhelm Mehwald**
Valentin-Brandt-Str. 20
55437 Ober-Hilbersheim

Der Winter is verganga,
 der Frühling, dar ies doo.
 Die errscha Bienla summa,
 die Stoarla gucka schunt zum Kastla raus
 und schmeißa a Mist vo a Spatza naus.
 Die Lerche singt ihr Murgalied,
 woas jedem durchs Gemitte zieht.
 Feld und Wald schmückt sich mit frischem Grün,
 ma sitt a Schäfer mit der Harde uuf de Weide zieh'n,
 de Lämmer springa rim fer lauter Lust,
 hoan vum Winter nischt gewußt.
 Und sein se mied', do giehn se liega,
 warn mit der Zeet an Wullpelz kriegta.
 De Obstbeem' und die Bluma bliehn,
 doas macht de Welt su wunderschien.
 De Blietapracht ies schnell verbei,
 is gieht jitz ei a Summer nei,
 und domit endet mei Gedichte,
 fer a Friehling schrieb ich die Geschichte.

O Täler weit, o Höhen!

Eine Studienfahrt nach Schlesien von Eichendorff bis Rübezahl

Karin Schaefer-Schultz

Noch ganz unter dem Eindruck des lustigen Kauffunger Treffens in Hersbruck-Happurg, wo unser »Trompeten-Lothar« unserem Kauffunger Bürgermeister Walter Ungelenk die goldene Ehrenkette umlegte, war es eine großartige Überraschung, als ich von meiner Jugendfreundin Lilo die Einladung zu dieser Maienfahrt erhielt. – „Als Dank“, wie sie sagte, „für eine wunderschöne Kindheit in deinem Elternhaus!“ – Da brauchte ich nicht lange zu überlegen, da sagte ich zu, da packte ich meine Koffer und fuhr nach München, denn dort begann die Reise. Sieben Tage durch Schlesien, Organisiert und ausgearbeitet von Helmut Riedel, Vorsitzender der Landsmannschaft Schlesien von Unterpaffenhofen-Germering.

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir am Pfingstsonntag durch das maien-grüne Böhmerland und kamen am Abend in Gleiwitz an, wo wir im Hotel Silvia – drei Sterne, bitte schön – bestens untergebracht waren. Schon am nächsten Morgen lernten wir uns beim Frühstück gut kennen, unter uns Heimwehtouristen waren auch viele Bajuwaren, die einmal Schlesien, dieses zehnfach interessante Land, wie es schon Goethe nannte, kennenlernen wollten. Mit dem Bus unternahmen wir eine Rundfahrt durch Oberschlesien und sahen die Städte Ratibor, Kattowitz und Beuthen. Sehr beeindruckend war der heilige Annaberg, jener so oft umkämpfte Wallfahrtsort, den sowohl die Oberschlesier als auch die Polen heiß und innig lieben und dort in der wunderbaren Barockkirche zu demselben Gott, zu derselben Gottesmutter beten.

Und ein so lange gehegter Herzenswunsch erfüllte sich mir an diesem Tag, als wir über Cosel nach Lubowitz kamen und ich stand endlich in dem grünen Park unseres größten deutschen Lyrikers Joseph Freiherr von Eichendorff. Mein Eichendorff! Die schönsten seiner Gedichte entstanden hier unter diesen alten grünen Bäumen und die ergreifendsten in der Fremde, als er sich so heiß nach diesem verlorengegangenen Jugendparadies zurücksehnte. Das Schloß ist nur noch eine *verfallene Ruine, aber umweht und umblüht von Blumen und Büschen* und nirgends in Schlesien sangen die Vögel süßer als hier in seinem alten Garten. Ich ging wie auf heiligem Boden, hier hatten seine Augen über die grünen Wipfel geschaut, hinab in die fernen Gründe, hier sah er im Frühling die Wandervögel ziehen und hier schlugen in Mainächten die Nachtigallen, wenn die Hörner durch die Wälder klangen und der liebe Gott im Mondenschein durch das grüne Gras ging.

Auf dem Friedhof die Gräber seiner Eltern und Geschwister, alte schöne Grabsteine, von den Deutschen vergraben und nach der Wende wieder hervorgeholt und auf die Gräber gelegt. Überall seine Gedichte auf großen Tafeln, im kleinen Museum sein Schreibtisch, seine Federhalter, entzückende Miniaturen von ihm und seiner Familie. Ich war so überwältigt.

In Oberschlesien leben noch viele, viele Deutsche. Nach der Wende kamen sie hier zusammen, Tausende, und sie feierten mit Fackeln und Laternen, mit Chören und Liedern ihn, Eichendorff, den großen schlesischen Dichter. Eichendorff lebt! Der Eichendorff-Verein in Lubowitz und Umgebung hat mit unendlicher Liebe, Mühe und Hingabe Unkraut gerodet, Blumen gepflanzt, den Friedhof und den Park wieder in Ordnung gebracht. Aber es fehlt an Geld, um die Schloßruine wenigstens soweit zu konservieren, daß sie nicht völlig verfällt. Ich wäre am liebsten den ganzen Tag hier geblieben, ich fühlte mich so daheim in dieser märchengrünen Wildnis. Aber unser Programm, vom Helmut großartig ausgearbeitet, war vollgepackt und es ging weiter, weiter.

In Gleiwitz wurden am Krankenhaus medizinisches Gerät und Medikamente ausgeladen, die der Chefchirurg Dr. Kurzbauer – sein Großvater stammte aus München und er ist einer der vier Abgeordneten im polnischen Sejm, die die deutsche Minderheit vertreten – mit großer Dankbarkeit entgegennahm. Die Zeit war hier im Krankenhaus stehen geblieben und unser westlicher Fortschritt nie angekommen.

Aber die vielen Deutschen haben sich in Freundschaftskreisen zusammengefunden. Tapfer haben sie die schweren Zeiten ertragen, jetzt, nach der Wende, dürfen sie wieder ihre Muttersprache sprechen und die Verbindung nach Deutschland ist eng und herzlich. Wie gastfreundlich wurden wir in Gleiwitz bei dem Freundeskreis aufgenommen, wie liebevoll wurden wir bewirtet und bei frohen Klängen aller unserer schönsten Volkslieder klang dieser Tag aus.

Der dritte Tag war ein tolles Erlebnis, nicht nur, daß wir aus unserem Bus ober-schlesisches Land, ober-schlesische Städte sahen, nein, in Hindenburg fuhren wir in die Grube ein. Eingekleidet wie die Bergleute, mit Gasmasken, Kontrollmarken und Grubenlampen fuhren wir mit dem deutschen Obersteiger 370 Meter hinunter. Es war finstere Nacht da unten in dem Kohlebergwerk und nur unsere Lampen zeigten uns den Weg. Gebückt krochen wir durch die Schächte, silbrig schimmerte die Kohle – das schwarze Gold Schlesiens – in unserem flackernden Licht. Der Obersteiger erklärte uns alles und er sagte immer wieder: „Schwer verdient sich ein Bergmann sein Brot.“

Nach der Dunkelheit dieses tollen Abenteuers dann der Kontrast: Die Besichtigung der farbenfrohen Barockstadt Kreuzburg – Heimat des Schriftstellers Gustav Freytag und des zeitgenössischen Schriftstellers Heinz Piontek – mit fast italienisch anmutendem Flair und seiner wunderbaren evangelischen Barockkirche mit dem netten Pastor Schröder (!) und die Fahrt in das unter besonnten Bäumen liegende Dorf Bodland. Mädchen in pastellfarbenen Trachten winkten uns zu, eine Kapelle empfing uns mit schmetternder Musik. Der reizende Chor »Vergißmein-

nicht« sang liebliche Lieder und im Haus des Deutschen Freundeskreises bogen sich die Tische unter der Last der riesigen Kaffeekannen und der Berge von Mohn- und Streuselkuchen. Kuchen, so richtig nach Urgroßmutter Rezept.

In der alten Kirche von Bodland – wieder dieser schlesische Barock, wieder diese koketten Engelchen, die lächelnd die ernsten, dunklen Heiligen umflügeln – erlebten wir eine deutsche Maiandacht. Die Sonne leuchtete durch die Kirchenfenster und malte goldene Kringel auf die Steinfliesen und die Gesichter der Menschen strahlten und sie sprachen alle, alle deutsch. Es war einfach nicht zu fassen. „Wir sind Oppelner Schlesier“, erzählte man mir, „die meisten Dörfer sind bis zu 90 Prozent deutsch und wenn Markttag ist in Oppeln, dann hört man nur deutsch.“ Ich fragte nach dem Zusammenleben mit den Polen. „Ach, wissen Sie“, sagten sie, „wir haben uns arrangiert. Wir kommen miteinander aus. Das Leben ist viel zu kurz, man kann nicht ewig streiten. Wir sind doch alle Kinder dieser Erde.“

Am 4. Tag brachen wir unsere Zelte im Hotel Silvia in Gleiwitz ab und die Fahrt ging über Cosel nach Neisse. Und wieder ging mir hier ein Herzenswunsch in Erfüllung, wir besuchten den Friedhof und standen am Grab von Eichendorff. Die schöne alte Grabtafel gut erhalten, die Anlage gepflegt, auch das tut der deutsche Freundeskreis. Helmut Riedel sprach bewegende Worte, wir legten Rosen und Maiglöckchen nieder und jeder gedachte still auf seine Weise des großen Dichters. Neisse, eine alte Barockstadt, Heimat des Dichters Max Herrmann-Neisse, schwer durch den Krieg zerstört, eine große wunderbare Kirche, in der auch eine schöne Büste Eichendorffs zu sehen ist, aber am Bus bettelnde Zigeuner, zerlumpt und unverschämt in ihrer malerischen Anmut.

Und dann Schweidnitz, die Friedenskirche, sie beeindruckte auch unsere bayerischen Mitreisenden zutiefst in ihrer großen und ergreifenden Schönheit.

Aber jetzt fuhren wir an Bolkenhain und an der Bolkoburg vorbei schon in das Bober-Katzbach-Gebirge. Wie vertraut Lilo Riedel und mir wieder jeder Berg war, auf einmal wußten wir auch wieder alle ihre Namen. Seitendorf, Ketschdorf, weiter, weiter, Hirschberg, Erdmannsdorf und dann das Riesengebirge. Herrlich lag es vor uns, tief verschneit noch alle Hänge, auch die Koppe voller Schnee, aber sie blickte freundlich und würdig zu uns herunter. Der Bus quälte sich tapfer durch Krummhübel hinauf nach Brückenberg. Fast das oberste Gebäude war unser Hotel Legniczanka. Wir taufte es um in »Liegnitzer Baude«. Eiskalt die Luft, 800 m Höhe, eiskalt das frische Wasser, aber herzerfrischend das Abendbrot mit heißer Suppe, mit heißen Geichten und – eine schöne Sitte in Schlesien – schwarzer Kaffee hinterher. Und noch bei Vollmond gingen wir durch die Nacht zur Kirche Wang, um uns die verschneiten Berge im silbernen Licht anzusehen. Es war märchenhaft.

Der fünfte Tag sollte Liegnitz und Breslau gehören. Als wir durch Kauffung fuhren, waren Lilo und ich ganz aus dem Häuschen. Der arme Busfahrer und alle unsere Mitfahrer mußten sich unser aufge-

regtes Geschnäbele anhören. Aber sie ertrugen alles mit heiterer Belustigung.

Liegnitz – vor sechs Jahren noch schreckliche Erinnerung an russisches Militär auf Schritt und Tritt – wie verändert fand ich die Stadt meiner Eltern und Großeltern wieder. Weite, sonnenbeschienene Plätze, blühende Akazien, bummelnde Touristen, Chöre sangen Kantaten vor dem Theater. Auch Breslau mit seinen wunderbaren Kirchen, mit dem berühmten Rathaus, es war heiter, sonnig, lebensfroh. Der Markt voller Rosen, die schönen Patrizierhäuser um den Ring hell und sauber. Aber das Bild täuscht doch. Unterhält man sich mit der Bevölkerung – hier in Niederschlesien gibt es keine Deutschen mehr – dann kommen viele Klagen. Die Freiheit, die Demokratie – o ja, das ist okay. Aber die Arbeitslosigkeit ist sehr hoch, die Inflation uferlos, die Gehälter und Renten unter dem Minimum. Und keiner, aber auch keiner meiner vielen Gesprächspartner war auf den Präsidenten Walesa gut zu sprechen. Dumm ist er, hörich, korrupt, arrogant, einfach unfähig. Als Mann der ersten Stunde mit der Solidarnosz war er gut, aber jetzt . . .

Als wir dann am Zobten vorbei durch das niederschlesische Land fahren, wurde mir so traurig ums Herz. Zwar waren die Felder alle bestellt, beglückend die vielen Störche, Fasanen, Rebhühner, die Natur sah so grün aus, so sauber, fast wie eine heile Welt, aber die schönen Schlösser, die einst so reichen Bauernhöfe, wie verlassen, wie verfallen, wie einsam kamen sie mir vor.

Am letzten Tag wollten wir nun endlich Rübezahls einen Besuch abstatten und endlich seine Schneekoppe besteigen. Wir hatten unsere Bayern schon ganz vollgeschwärmt mit dem Blick weit hinaus über die schlesischen und böhmischen Lande. Aber es war eben erst am letzten Tag. Und das nahm er uns übel, er, das alte Schlitzohr, der Herr der Berge, Rübezahls.

Er ließ es regnen, was das Zeug hält, er schüttete das Wasser nur so aus seinen tiefhängenden Wolken. Also fuhren wir im dicken nebel nach Bad Warmbrunn – Kirchen, Kurpark, heiße Quelle, weiter Schreiberhau und Josephinenhütte. Und dann nach dem Mittagessen endlich Kaufung, Lilo, Helmut und ich.

Unser Taxifahrer, ein freundlicher junger Pole, hieß Opitz. Wir fuhren ganz langsam durch das Dorf, dachten bei jedem Haus an unsere Freunde, die einst darin gewohnt hatten. Aber fremd, fremd, fremd sah alles aus. Es ist nicht mehr unser Kaufung. Damit müssen wir uns abfinden, so traurig es auch ist. Unser Kaufung lebt nur noch in unseren Erinnerungen. Aber immer noch die Berge, die Berge sind uns geblieben in ihrer uralten, unvergänglichen Schönheit. In unserem Haus trafen wir meine Schwester Iris, wie waren wir überrascht. Und gastfreundlich wurden wir aufgenommen, mit heißem Kaffee bewirtet. Lilo und ich, aus jedem Fenster sahen wir in den nassen grünen Park, wir sahen aus jedem Fenster in eine ferne Vergangenheit, in alte, glückliche Tage. Vorbei, vorbei.

Doch froh und heiter klang am Abend in der »Liegnitzer Baude« die Reise aus. Die Bayern hatten sich mittlerweile an das polnische Bier gewöhnt – man muß wissen, daß in Bayern Bier überlebenswichtig ist und noch vor dem Brot kommt – sie tranken den polnischen Wodka, sie lobten unser schlesisches Land und wir verbrüdereten uns alle und gaben zu, daß uns Bayern doch zur zweiten Heimat geworden ist. Sie hörten es mit großer Befriedigung. Wir waren ein ganz fideles Völkchen und es wurde unendlich viel gelacht. Ach. Du schlesisches Herz! Frohsinn und Schwermut, Lachen und Weinen, Trauer und Heiterkeit, wie wohnt es doch so dicht nebeneinander in unserem schlesischen Gemüt. Wie wechsellvoll hat uns das Schicksal durcheinander-

gerührt, aber wir bleiben doch immer und überall Rübezahls unruhige Kinder. *Drei Monden Sommer, neun Monden Schnee, Ein Dach, ein Gott, zwei Geißen. Die Menschen sterben vor Heimatweh, wenn in die Fremde sie reisen.*

Das ist ein schlesischer Spruch aus dem Riesengebirge.

Zurück ging es am anderen Tag bei strahlendem Wetter. Noch lange, lange sahen wir das Riesengebirge hinter uns, es war als rief es uns zu: „Kommt wieder, kommt wieder!“ Kommen wir noch einmal wieder? Vielleicht, vielleicht . . .

Und nun noch etwas, es bewegt mein Herz sehr und mein Reisebericht wäre unvollständig, würde ich nicht davon erzählen: Am Tag vor der Abfahrt nach Schlesien traf ich mich in München nach genau 50 Jahren mit Renate Kaufmann wieder. Ihr, die Ihr mit uns in Goldberg in die Schule gegangen seid, Ihr werdet Euch noch an jenen Tag erinnern, als sie so plötzlich nicht mehr kommen durfte. Es war die Zeit nach dem 20. Juli, die Zeit, als der Kreisauer Widerstandskreis zerschlagen wurde. Die Gestapo holte auch ihren Vater, obwohl er unschuldig war. Er hat den Holocaust nicht überlebt, die Familie hat ihn nie wiedergesehen. Schon vom Großvater her hatte ihnen das Rittergut Hermsdorf gehört. Auch das ist ein Kapitel bewegter und bewegender schlesischer Geschichte. Renate ist heute Dozentin an der Uni in München.

Und nun am Ende muß ich es noch einmal sagen, wie schön der Helmut unsere Bildungsreise nach Schlesien geleitet hat. Und wie unermüdlich und selbstlos er für die Freundeskreise in Oberschlesien tätig ist.

Ach Schlesien, es liegt mir immer und immer im Sinn. Die Schönheit seiner Berge und Wälder, seiner Kirchen und Schlösser, seiner Städte und Dörfer. Wir werden es wohl nie vergessen. Es war eine überwältigende, es war eine wunderbare Reise.

Familienanzeigen

in den

»GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN«

informieren

alle Heimatfreunde!

Ein herzliches Dankeschön

allen Heimatfreunden und Verwandten, die mir zu meinem

70. GEBURTSTAG

in so überreichem Maße Freude durch Glückwünsche per Post und Telefon schenkten.

Werner Wunsch

früher Goldberg, Ziegelstr. 3

96479 Weitramsdorf, Breiter Rain 4, Tel. 0 95 61 / 3 47 81

Allen Gratulanten danke ich für die vielen Glück- und Segenswünsche zu meinem

70. GEBURTSTAG.

Es war mir eine große Freude

Reinhard Liebs

früher Kaufung und Tiefhartmannsdorf

58099 Hagen, Letterhausstraße 50

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater

Alfred Patting

* 25. 7. 1903 in Alt-Schönau

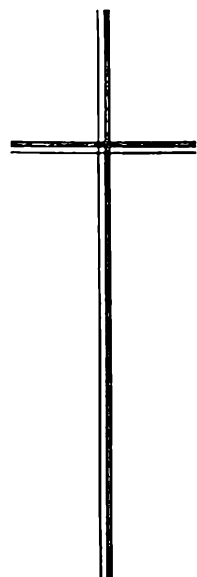
† 6. 2. 1995 in Schwetzingen

In tiefer Trauer:

Monika Nöllgen geb. Patting
mit Familie

Dr. Waltraud Mebes geb. Patting
mit Familie

68723 Schwetzingen, Hildastraße 21, im Februar 1995



Liebe und Dankbarkeit lassen ihn weiter-
leben in unserer Erinnerung.

Erich Scholz

* 25. 12. 1921 in Kauffung
† 25. 1. 1995

In stiller Trauer

Helga Scholz geb. Menzel

Günter und Marita Scholz
mit **Carina und Diana**

Manfred Scholz
und **Angelika Brück**

Dietmar Scholz
und **Gerta Bappert**

Familie Alfons Scholz

und **alle, die ihm nahestanden**

57250 Netphen-Deuz, Irle-siedlung 8, den 27. Januar 1995

Meine letzte Schwester

Frau Else Pfaffe

verw. Künzel, geb. Sydow
früher Haynau

ist kurz nach dem 88. Geburtstag am 21. Januar 1995 im
Augustinum in Schweinfurt verstorben.

In stiller Trauer
mit allen Hinterbliebenen:

Käthe Walter geb. Sydow

34125 Kassel, Weserstraße 16

Nach einem Leben voller Liebe und Fürsorge entschlief
heute unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und
Onkel

Artur Will

* 13. 12. 1908 † 4. 1. 1995
früher Neukirch/Katzbach

In stiller Trauer:

Christa Hammer geb. Will
u. **Dieter Hammer**

Klaus Will u. Heidi Will geb. Höltke

Markus, Carsten, Thielo, Claudia
und **Alexandra** als Enkelkinder

33615 Bielefeld, Schwindstraße 7

»Daheim zwischen Schneekoppe und Katzbachtal«

Erinnerungen von Gertrud Hagemann
50169 Horrem, Hauptstraße 344
(früher Kauffung/Schönau/Katzbach)
einschl. Porto DM 12,50

*Du warst im Leben so bescheiden
und mußttest trotzdem soviel leiden.
Nun ruhe sanft, du gutes Herz,
dir die Erlösung und uns den Schmerz.*

In einem gesegneten Alter entschlief heute nach langer
Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma,
Uroma und Tante

Frida Herpich

geb. Fluche

* 21. 6. 1902 in Goldberg
† 22. 1. 1995 in Neustadt

In Liebe und Dankbarkeit:

Hans Herpich

Hermann Herpich u. Gertrud geb. Nerlich

Otto Gutsch u. Margarete geb. Herpich

Sigismund Braun u. Helga geb. Herpich

Günther Herpich u. Jutta geb. Thomas

Rudolf Liebelt u. Gerda geb. Herpich

sowie **Enkel, Urenkel und Angehörige**

31535 Neustadt, Nienburger Straße 17,
Altenheim »Am Rosenkrug«

Traueranschrift: Margarete Gutsch,
31535 Neustadt-Poggenhagen, Fr.-Meyer-Str. 4

Die Trauerfeier fand am Montag, dem 30. 1. 1995 um
12.00 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofes Poggenhagen
statt; anschließend Überführung zur Einäscherung.

Busreisen 1995

Goldberg21. 04. bis 26. 04. 1995
30. 05. bis 04. 06. 1995
08. 09. bis 13. 09. 1995

Reisebüro Sommer

Hirschberg/
Krummhübel30. 06. bis 05. 07. 1995

Königsberg und
Ostpreußen11. 08. bis 17. 08. 1995

Windmühlenweg 29 A
59494 SOEST
Telefon + Telefax
(0 29 21) 7 32 38

Weitere Reiseziele:
Liegnitz, Breslau, Waldenburg.
Termine und Preise auf Anfrage.

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11 / 9 58 59 58. **Schriftleitung:** Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungsweise:** Monatlich 1 x — am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluß:** für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — **Bezugsgeld:** Jährlich DM 48,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreis:** Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,05 zuzügl. MwSt. **Familienanzeigen:** Für die 1spaltige Anzeige DM 0,90 zuzügl. MwSt. ausgenommen **Werbemittler**, auf Anfrage. — **Konten:** Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — **Druck:** Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — **Beiträge**, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskriptensendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.